ROCKSHOX

Einstellungs- und Abstimmungsanleitung für die Federung

GEN.00000000006211 Rev E © 2024 SRAM, LLC

INHALT

Garantie und Marken 3
Einleitung 4
Vorderradfederung – Luftfederdruck – DebonAir+ 5
Nachgiebigkeit der Federung – Solo Air, DebonAir, Dual Position Air, Dual Air, Coil, Dual Position Coil 10
Einstellung der Nachgiebigkeit der Vorderradfederung 11
Einstellung der Nachgiebigkeit der Hinterradfederung 22
Zugstufendämpfung der Vorderradfederung 29
Lowspeed-Druckstufendämpfung der Vorderradfederung 33
Highspeed-Druckstufendämpfung der Vorderradfederung 36
Schwelle der Vorderradfederung 38
Sperre der Vorderradfederung 39
Zugstufendämpfung der Hinterradfederung 41
Lowspeed-Druckstufendämpfung der Hinterradfederung 45
Highspeed-Druckstufendämpfung der Hinterradfederung 48
Schwelle der Hinterradfederung 50
Sperre der Hinterradfederung 51
Abstimmung des Durchschlagverhaltens von Luftfedern 52
Abstimmung der Hydraulic Bottom Out (HBO)-Dämpfung – Hinterradfederung 54
Dämpfereinstellungen – Vorderradfederung 55
Dämpfereinstellungen – Hinterradfederung 56
Wartung und Einstellungen – Vorderradfederung 57
Wartung und Einstellungen – Hinterradfederung 58

Garantie und Marken

Die vollständigen Garantiebestimmungen für unsere Komponenten finden Sie auf www.sram.com/warranty.

Informationen zu den in dieser Anleitung verwendeten Marken finden Sie unter www.sram.com/website-terms-of-use.

Einleitung

Um die bestmögliche Leistung der Federgabel zu erzielen, ist eine korrekte Einstellung und Abstimmung unerlässlich. Diese Anleitung hilft Ihnen dabei, die eventuell zur Ausstattung Ihrer RockShox-Federung gehörenden Funktionen und deren Einstellungen zu identifizieren und zu verstehen. Sie beschreibt außerdem die Verfahren zur Einstellung von Federn, zur Einstellung und Abstimmung von Dämpfern sowie zur Abstimmung des Durchschlagverhaltens von Luftfedern.

Die Abstimmungsvorschläge sind lediglich als Ausgangspunkte zu betrachten. Eventuell müssen unterschiedliche Einstellungen ausprobiert werden, um die Einstellung zu finden, die für den jeweiligen Fahrer, das jeweilige Fahrrad und die jeweiligen Streckenbedingungen am besten geeignet ist.

Testen Sie das Federungen-Tuning-Gerät **Quarq ShockWiz**, das eine detaillierte Analyse der Fahrdaten ermöglicht und Vorschläge zur Einstellung unterbreitet. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.quarq/shockwiz.com.

Die vorgegebenen Einstellungen für den Luftdruck der Luftfedern und den Zugstufendämpfer Ihrer Federung finden Sie unter RockShox Trailhead.

Zusätzliche Produktinformationen und technische Informationen finden Sie unter www.sram.com/service.

- Tabellen mit dem Luftdruck für Luftfedern und den Schraubenfedern für die Vorderradfederung finden Sie im Dokument *Spezifikationen für RockShox-Federgabeln – Ölmenge, Luftdruck, Federrate, Bottomless Tokens und Technische Spezifikationen*.
- Eine vollständige Liste der verfügbaren Schraubenfedern, Bottomless Tokens und Ringe für Vorder- und Hinterradfederung finden Sie im *RockShox-Ersatzteilkatalog*.
- Die ausführlichen Demontage- und Montageverfahren für Ihre Federung sowie die Verfahren zum Installieren und Entfernen von Bottomless Tokens und Schraubenfedern finden Sie in der RockShox-Wartungsanleitung für Ihre Federung.

Das Aussehen Ihres Produkts kann von den Abbildungen in diesem Dokument abweichen.

Auf den Abbildungen für die Einstellungsverfahren wird möglicherweise nur die Gabel oder der Hinterbaudämpfer gezeigt. Führen Sie die Einstellung der Nachgiebigkeit und Abstimmung an einem komplett montierten Fahrrad durch.

Alle dargestellten Leistungsbeispiele dienen der Konzeptualisierung und können von der tatsächlichen Leistung abweichen.

Vorderradfederung – Luftfederdruck – DebonAir+

Der optimale DebonAir+-Luftfederdruck verbessert das Dämpfungsverhalten bei kleinen Unebenheiten, optimiert die Federkraft in der Mitte des Hubs und sorgt für die Nutzung des gesamten Federwegs. Für die Einstellung des DebonAir+-Luftfederdrucks ist das Verfahren zur Einstellung der Nachgiebigkeit nicht erforderlich.

Nachdem Sie eine DebonAir+-Gabel auf den empfohlenen Anfangsdruck aufgepumpt haben, stellen Sie die Dämpfer ein:

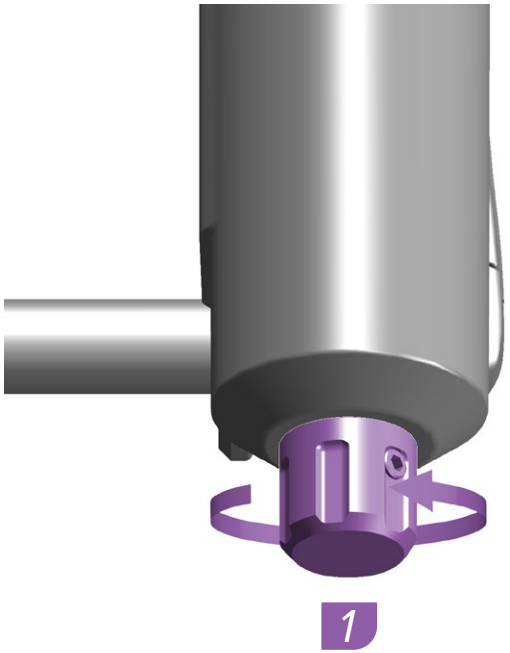
- **Alle DebonAir+-Gabelmodelle:** Stellen Sie den Zugstufendämpfer auf die empfohlene Einstellung ein (RockShox Trailhead).
- **DebonAir+-Gabelmodelle mit Charger 3 RC2, Charger 3.1 RC2, Charger 3.1 Flight Attendant:** Stellen Sie die Druckstufendämpfer auf die MITTLERE Einstellung ein.
- **DebonAir+-Gabelmodelle mit Charger Flight Attendant, Charger RC und Rush RC:** Stellen Sie die Druckstufendämpfer auf die OFFENE Einstellung ein.

Machen Sie eine Testfahrt und passen Sie den Luftdruck und die Dämpfung wie erforderlich an, um eine optimale Leistung zu erzielen.

Bottomless Tokens können hinzugefügt oder entfernt werden, um das Federverhalten weiter abzustimmen. Die Anzahlen von Bottomless Tokens und die Verfahren zum Ein- und Ausbau können Sie der Wartungsleitung für Ihre Gabel entnehmen.

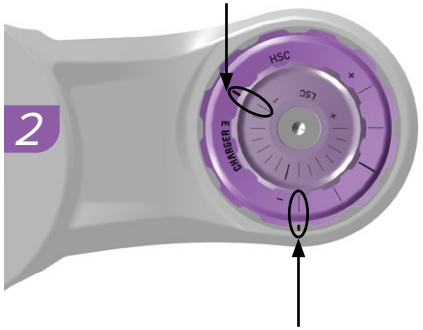
Erste Schritte:
Die Empfehlungen für den Luftdruck der Vorderradfederung sind auf der Rückseite der Gabel angegeben oder können auf RockShox Trailhead aufgerufen werden. Sie beziehen sich auf die anfängliche Federeinstellung.

Einstellung des Luftfederdrucks – DebonAir+



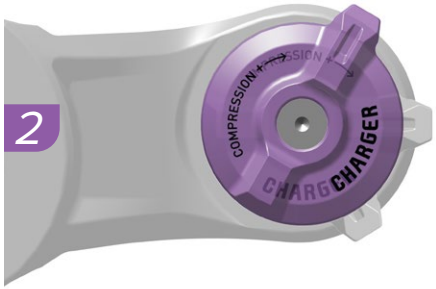
LSC - CHARGER FLIGHT ATTENDANT
LSC - CHARGER 3.1 FLIGHT ATTENDANT

LSC - CHARGER 3 RC2, CHARGER 3.1 RC2

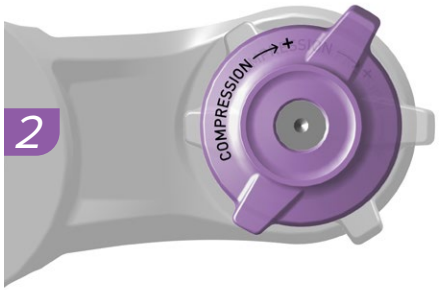


HSC - CHARGER 3 RC2, CHARGER 3.1 RC2

LSC - CHARGER RC



LSC - RUSH RC



1. Stellen Sie den Zugstufendämpfer im Uhrzeigersinn auf die vollständig offene Position (OPEN) ein.

2. Stellen Sie den bzw. die Druckstufendämpfer im Uhrzeigersinn auf die vollständig offene(n) Position(en) (OPEN) ein.

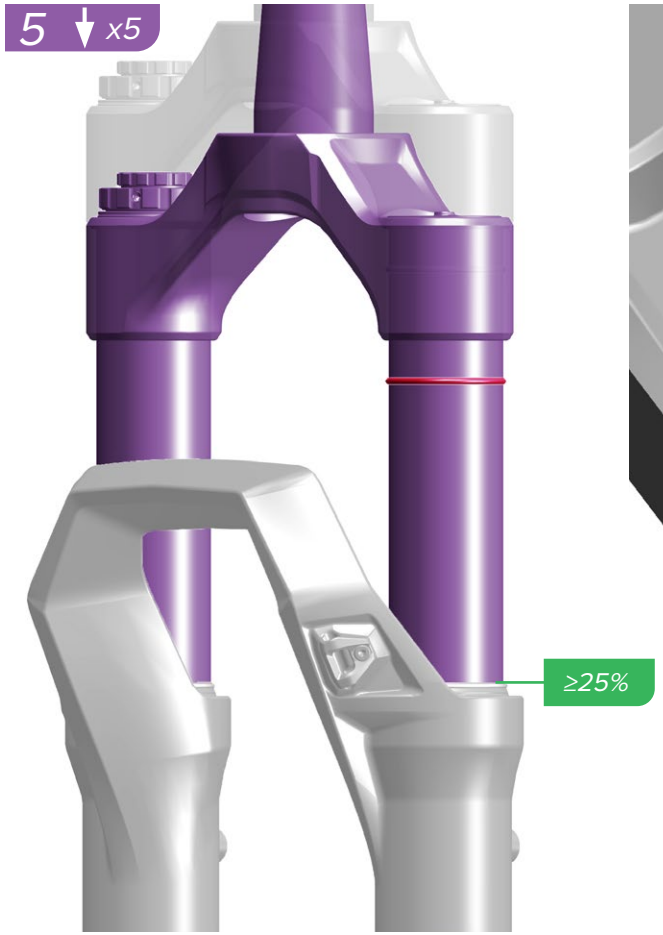
Alle *Flight Attendant-Modelle: Schalten Sie das Gabel-Steuermodul in den manuellen Modus und stellen Sie die Federungsposition auf OPEN (OFFEN).

Charger Flight Attendant, Charger 3.1 Flight Attendant*: Lowspeed
*Verfahren siehe Flight Attendant Bedienungsanleitung.

Charger 3 RC2, Charger 3.1 RC2: Lowspeed und Hispeed

Charger RC: Lowspeed

Rush RC: Lowspeed



3. Entfernen Sie die Luftventilkappe.

4. Beaufschlagen Sie die DebonAir+-Luftfeder mit 50 % des auf dem Luftdruckaufkleber an der Gabel oder auf trailhead.rockshox.com empfohlenen Drucks.

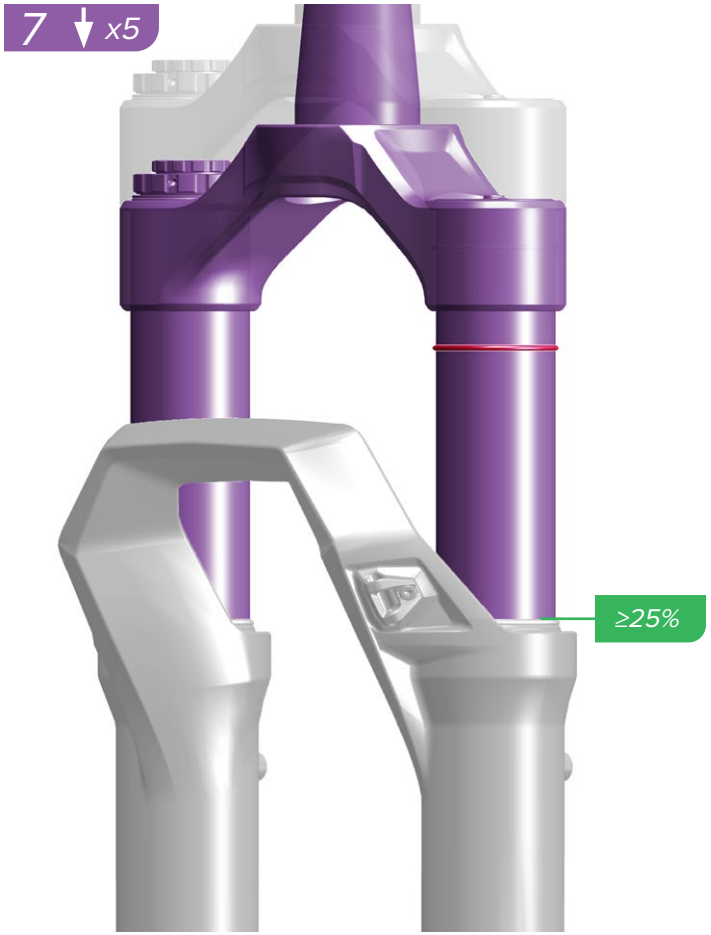
Entfernen Sie die Pumpe. Federn Sie die Federung bei angebrachter Pumpe nicht ein.

5. Lassen Sie die Gabel fünf Mal langsam (mindestens 3 Sekunden pro Einfedern) bis zu 25 % des Federwegs einfedern, um den Positiv- und den Negativ-Luftdruck auszugleichen.

Ein Luftdruckausgleich gewährleistet, dass die Luftfeder mit dem richtigen Druck beaufschlagt ist.

6. Beaufschlagen Sie die DebonAir+-Luftfeder mit 100 % des auf dem Luftdruckaufkleber an der Gabel oder auf trailhead.rockshox.com empfohlenen Drucks.

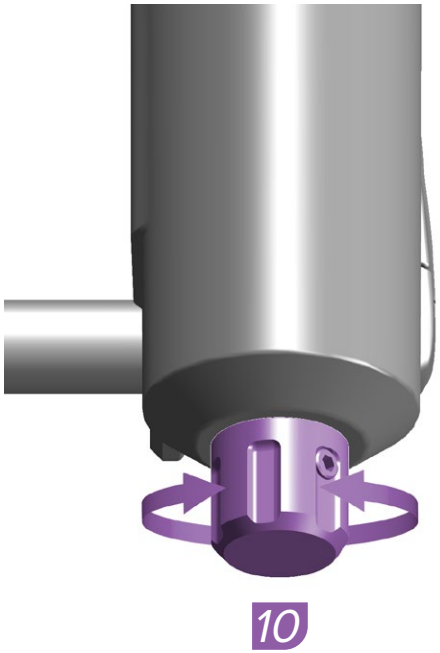
Entfernen Sie die Pumpe. Federn Sie die Federung bei angebrachter Pumpe nicht ein.



7. Lassen Sie die Gabel erneut fünf Mal langsam (mindestens 3 Sekunden pro Einfedern) bis zu 25 % des Federwegs einfedern, um den Positiv- und den Negativ-Luftdruck auszugleichen.

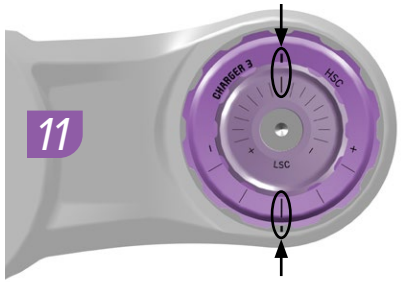
8. Beaufschlagen Sie die DebonAir+-Luftfeder noch einmal mit 100 % des auf dem Luftdruckaufkleber an der Gabel oder auf trailhead.rockshox.com empfohlenen Drucks.

9. Bringen Sie die Luftventilkappe an.



10. Stellen Sie den Zugstufendämpfer wie auf trailhead.rockshox.com empfohlen ein.

LSC - CHARGER 3 RC2, CHARGER 3.1



HSC - CHARGER 3 RC2, CHARGER 3.1

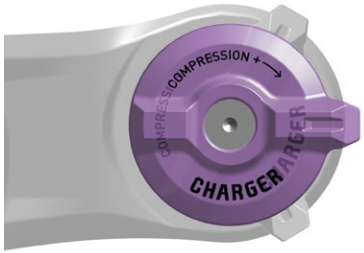
LSC - CHARGER 3.1 FLIGHT ATTENDANT

11. **Charger 3 RC2, Charger 3.1 RC2:** Stellen Sie die Lowspeed (LSC)- und Highspeed (HSC)-Druckstufeneinsteller zu Beginn auf MITTLERE Einstellungen ein.

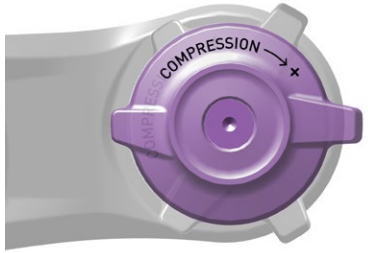
Charger 3.1 Flight Attendant: Stellen Sie den Lowspeed (LSC)-Einsteller für den Druckstufendämpfer zu Beginn auf eine MITTLERE Einstellung (5 oder 6) ein.* Verfahren siehe *Flight Attendant Bedienungsanleitung*.

LSC - CHARGER FLIGHT ATTENDANT

LSC - CHARGER RC



LSC - RUSH RC



11. **Charger Flight Attendant*, Charger RC, Rush RC:** Drehen Sie den Druckstufeneinsteller zu Beginn in die offene Einstellung (OPEN). * Verfahren siehe *Flight Attendant Bedienungsanleitung*.

12. Führen Sie eine Testfahrt durch, um Ihre Luftfeder- und Dämpfungseinstellungen zu testen. Die Gabel sollte bei optimalem Luftfederdruck den vollen Federweg erreichen.

Passen Sie den Luftfederdruck und die Dämpfereinstellungen wie gewünscht an.

Sie können Bottomless Tokens entfernen oder montieren, um das Federverhalten abzustimmen.

Nachgiebigkeit der Federung – Solo Air, DebonAir, Dual Position Air, Dual Air, Coil, Dual Position Coil

Die Nachgiebigkeit der Federung ist der Prozentsatz des vollen Federwegs, um den die Federung einfedert, wenn der Fahrer mit Fahrradbekleidung in der Fahrposition auf dem Fahrrad sitzt. Durch die Einstellung der richtigen Nachgiebigkeit kann die Federung effektiv arbeiten. Optimale Nachgiebigkeit der Federung ergibt sich aus der korrekten Einstellung der Federhärte.

- **Höhere Nachgiebigkeit** (20 bis 30 %) erhöht die Empfindlichkeit gegenüber Unebenheiten und die Federbewegung. Höhere Empfindlichkeit gegen Unebenheiten sorgt für ein komfortableres Fahrverhalten und wird für Fahrräder mit längeren Federwegen verwendet.
- **Niedrigere Nachgiebigkeit** (10 bis 20 %) senkt die Empfindlichkeit gegenüber Unebenheiten und die Federbewegung. Eine niedrigere Empfindlichkeit gegenüber Unebenheiten führt zu einem strafferen, effizienten Fahrverhalten und wird in der Regel für Fahrräder mit kürzerem Federweg verwendet.
- **Zu viel Nachgiebigkeit** weist darauf hin, dass die Federhärte erhöht werden sollte, indem entweder der Luftfederdruck erhöht oder die Schraubenfeder gegen eine straffere Feder ausgetauscht wird.

Luftfeder-Federgabeln: Der Luftdruck nach der Einstellung der Nachgiebigkeit, kann sich vom empfohlenen anfänglichen Luftfederdruck (auf der Gabel angegeben) unterscheiden und hängt vom Federweg, der Fahrradgeometrie und der Präferenz des Fahrers ab.

Wichtig: Die Nachgiebigkeit muss eingestellt werden, bevor Einstellungen am Dämpfer vorgenommen werden.

Abstufungen der Nachgiebigkeit:
Viele RockShox-Gabeln und -Hinterbaudämpfer verfügen an einem der Standrohre oder dem Hinterbaudämpfer oder der Führungsstange über einen Nachgiebigkeits-O-Ring und Markierungen für den Prozentsatz der Nachgiebigkeit. Wenn Ihre Federung nicht mit einem Nachgiebigkeits-O-Ring ausgestattet ist, bringen Sie um das Standrohr, den Dämpferkörper oder die Führungsstange einen Kabelbinder aus Kunststoff an und ziehen Sie ihn gerade so fest an, dass er sich nicht bewegt. Entfernen Sie den Kabelbinder vor der nächsten Fahrt.

Wenn die Gabel oder der Hinterbaudämpfer keine Markierungen für den Prozentsatz der Nachgiebigkeit besitzt, multiplizieren Sie die gewünschte Nachgiebigkeit in Prozent mit dem Gesamtbetrag des Federwegs der Federung, um die gewünschte Nachgiebigkeit zu errechnen. Messen Sie mit einem Lineal die Länge des freiliegenden Standrohrs, des Dämpferkörpers oder der Führungsstange über der Abstreiferdichtung bis zum Nachgiebigkeits-O-Ring.

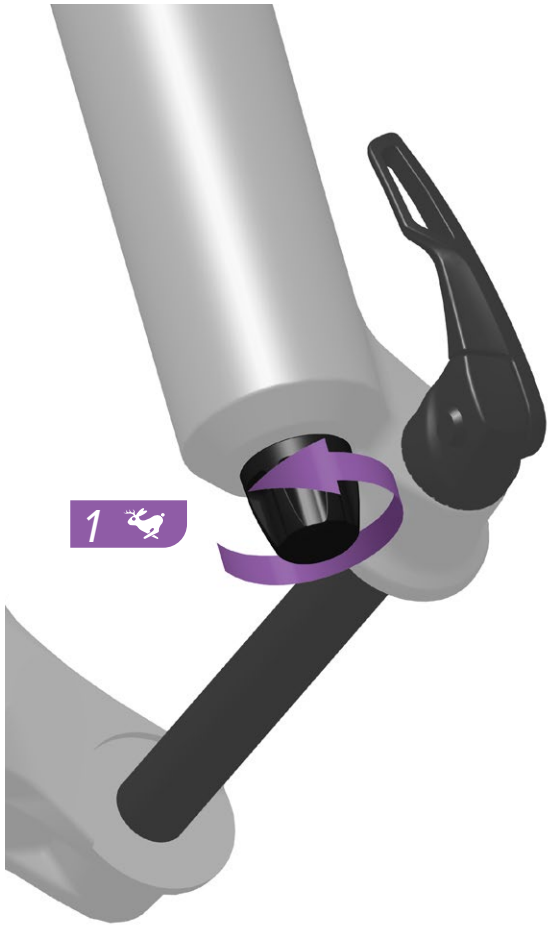
Wenn der Federweg der Federung nicht bekannt ist, federn Sie die Federung bis zum Anschlag ein, bevor Sie die Nachgiebigkeit messen. Entspannen Sie den Druck und messen Sie mit einem Lineal die Länge des freiliegenden Standrohrs, des Dämpferkörpers oder der Führungsstange unter dem Nachgiebigkeits-O-Ring oder dem Haltepunkt auf der Abstreiferdichtung.

Erste Schritte:
Die Empfehlungen für den Luftdruck der Vorderradfederung sind auf der Rückseite der Gabel angegeben oder können auf RockShox Trailhead aufgerufen werden und beziehen sich auf die anfängliche Federeinstellung. Schraubenfedern für die Vorderradfederung sind in verschiedenen Federhärten, von weich bis extra hart, verfügbar. Beziehen Sie sich auf das Dokument *Spezifikationen für Federgabeln – Ölmenge, Luftdruck, Federrate, Bottomless Tokens und Technische Spezifikationen*, um Empfehlungen für die Schraubenfeder gemäß dem Gewicht des Fahrers zu erhalten.

Hinterbaudämpfer sind mit Luftfedern oder Schraubenfedern erhältlich. Aufgrund des spezifischen Rahmendesigns empfehlen wir, das Verfahren für die **Einstellung der Nachgiebigkeit der Hinterradfederung** durchzuführen, um die korrekte Federhärte zu bestimmen. Schraubenfedern für die Hinterradfederung sind in verschiedenen Federhärten verfügbar und sind dabei abhängig von der Dämpferlänge, gemessen von Mitte zu Mitte, und den Einfederungsmaßen des Dämpfers. Nähere Informationen zu den verfügbaren Federn finden Sie im *RockShox-Ersatzteilkatalog*.

Einstellung der Nachgiebigkeit der Vorderradfederung

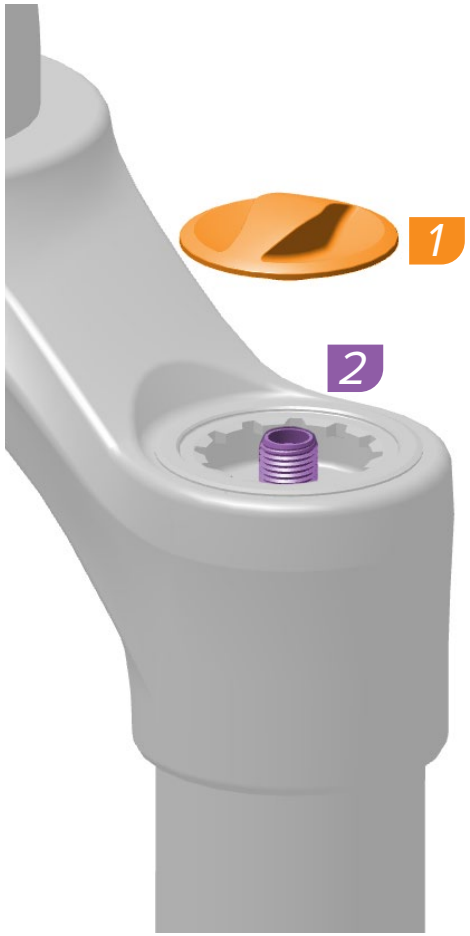
Offene Dämpfer

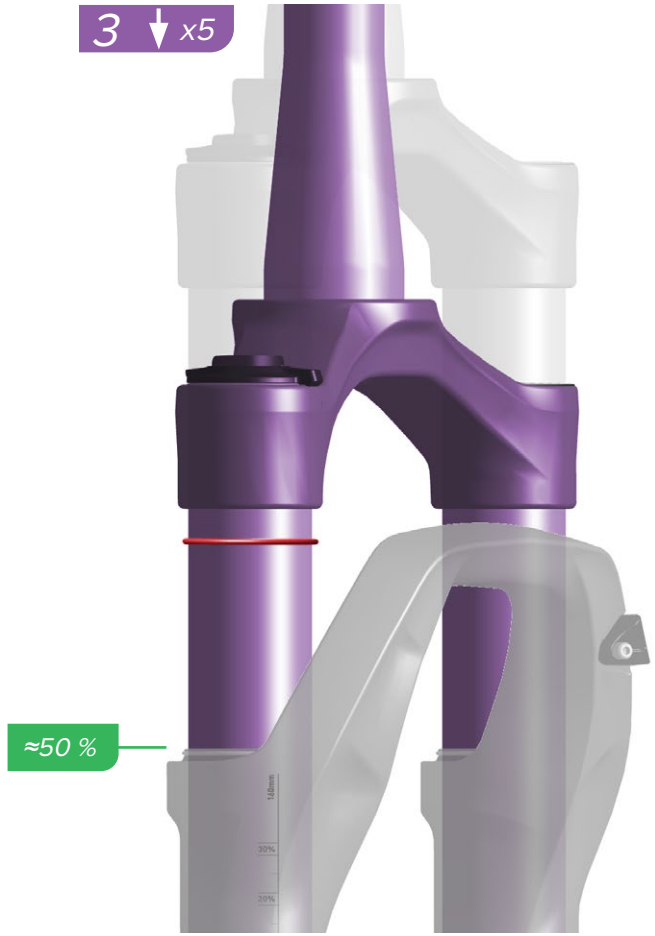


1-2. Bevor Sie die Nachgiebigkeit einstellen, stellen Sie die Dämpfer auf die vollständig offene Position ein. Drehen Sie die Einsteller bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn.

Fernbedienung: Stellen Sie den Druckstufendämpfer auf die offene Position ein.

Luftfeder – Solo Air, DebonAir, Dual Position Air





1. Beaufschlagen Sie die Luftfeder bis zum empfohlenen anfänglichen Druck.

2. Nehmen Sie die Pumpe ab. Federn Sie die Federung bei angebrachter Pumpe nicht ein.

Nur Dual Position Air: Beaufschlagen Sie die Gabel in der Stellung voller Federweg mit Druck. Fahren Sie mit Schritt 6 fort.

3. **Nur Solo Air und DebonAir:** Lassen Sie die Gabel fünf Mal auf mindestens 50 % des Federwegs einfedern, um positive und negative Luftdrücke auszugleichen.

Ein Luftdruckausgleich gewährleistet, dass die positive Luftfeder mit dem richtigen Druck beaufschlagt ist.

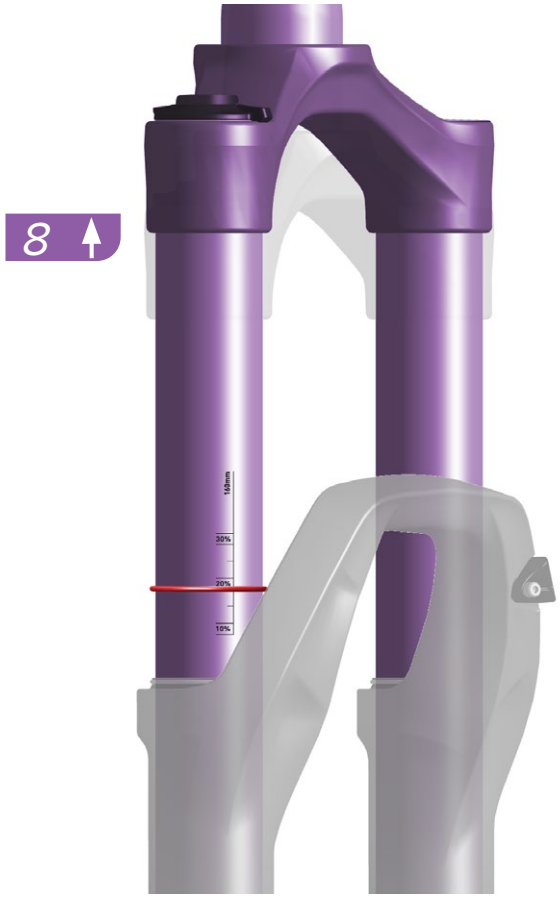
4. Beaufschlagen Sie die Luftfeder erneut bis zum empfohlenen anfänglichen Druck.

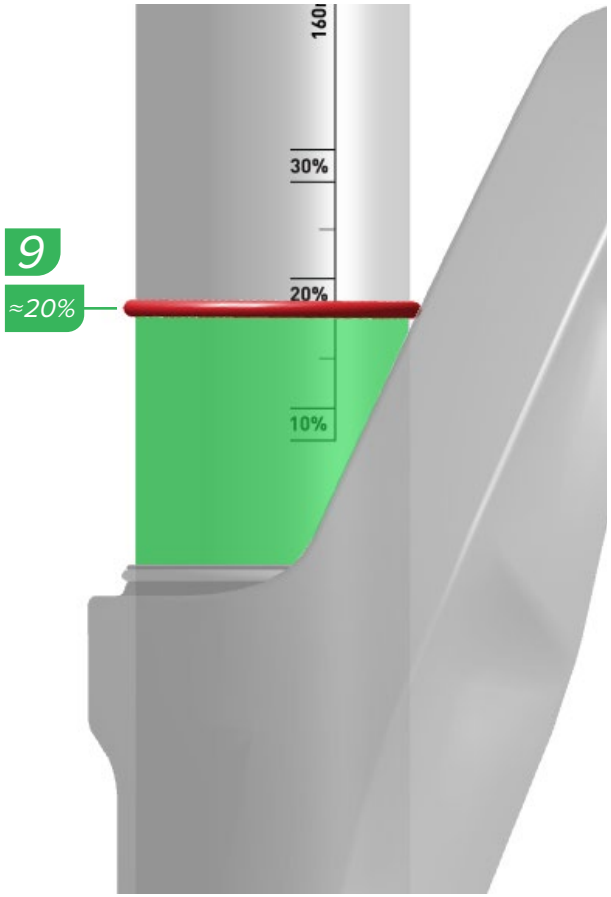
Nehmen Sie die Pumpe ab. **Federn Sie die Federung bei angebrachter Pumpe nicht ein.**

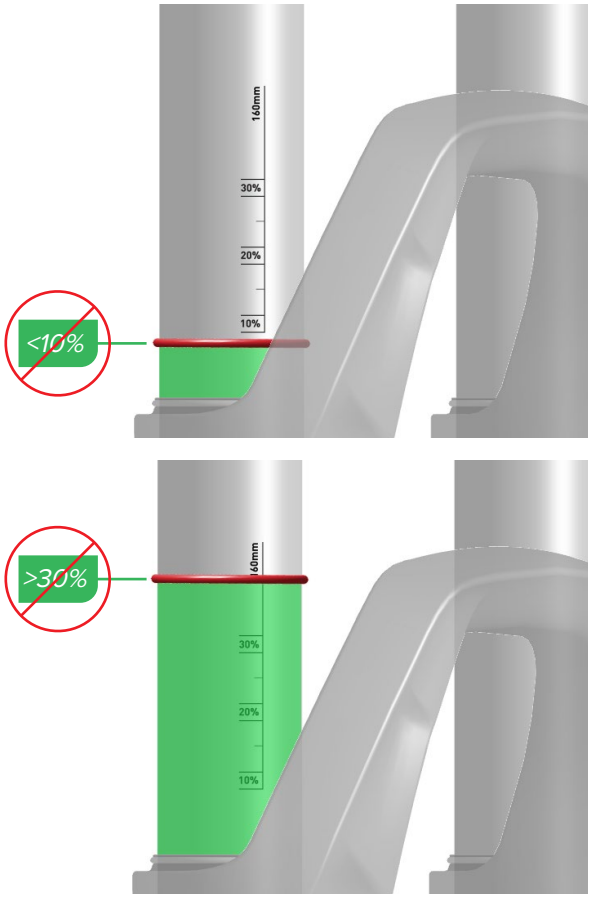
5. **Nur Solo Air und DebonAir:** Lassen Sie die Gabel erneut fünfmal auf mindestens 50 % des Federwegs einfedern, um positive und negative Luftdrücke auszugleichen.

6. Bitten Sie einen Helfer, das Fahrrad zu halten, stellen Sie sich mit Fahrradbekleidung auf die Pedale und lassen Sie den Dämpfer drei Mal einfedern. Setzen oder stellen Sie sich dann in Ihrer normalen Fahrposition auf das Fahrrad.

7. Bitten Sie Ihren Helfer, den Nachgiebigkeits-O-Ring nach unten bis zur Oberseite der Staubabstreiferdichtung zu schieben.







8. Steigen Sie vorsichtig vom Fahrrad ab, ohne dass Sie die Gabel weiter einfedern.

9. Notieren Sie sich die Nachgiebigkeit (in Prozent) am Anschlag des O-Rings.

Wenn Sie Ihre gewünschte Nachgiebigkeit nicht erreichen, muss der Luftdruck angepasst werden.

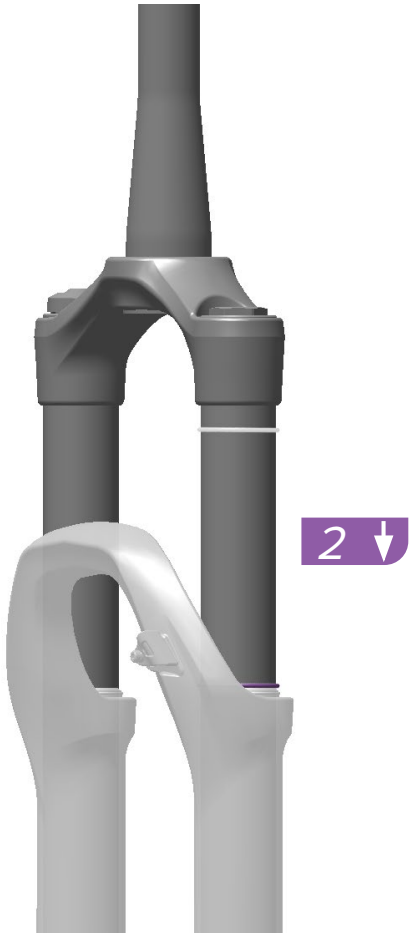
Erhöhen Sie den Luftdruck, um die Nachgiebigkeit zu **verringern**.

Verringern Sie den Luftdruck, um die Nachgiebigkeit zu **erhöhen**.

Wiederholen Sie das Verfahren zur Einstellung der Nachgiebigkeit, bis die gewünschte Nachgiebigkeit erreicht ist.

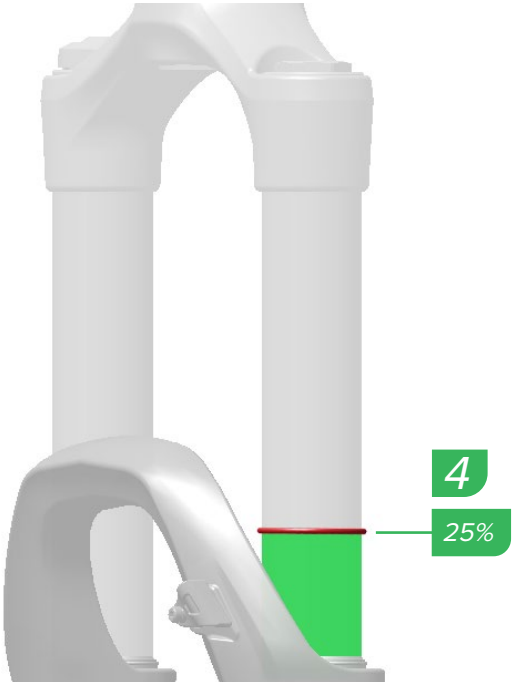
Schraubenfeder – Vorspannungsdistanzstücke

1. Bitten Sie einen Helfer, das Fahrrad zu halten, stellen Sie sich mit Fahrradbekleidung auf die Pedale und lassen Sie den Dämpfer drei Mal einfedern. Setzen oder stellen Sie sich dann in Ihrer normalen Fahrposition auf das Fahrrad.



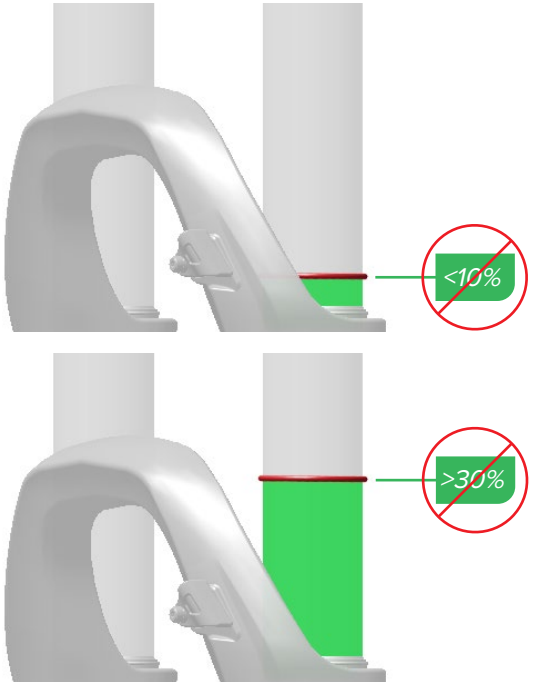
2. Bitten Sie Ihren Helfer, den Nachgiebigkeits-O-Ring nach unten bis zur Oberseite der Staubdichtung zu schieben.

3. Steigen Sie vorsichtig vom Fahrrad ab, ohne dass Sie die Gabel weiter einfedern.



4. Notieren Sie sich die Nachgiebigkeit (in Prozent) am Anschlag des O-Rings.

Wenn Sie Ihre gewünschte Nachgiebigkeit nicht erreichen, muss eine Einstellung der Federvorspannung und/oder ein Austausch der Schraubenfeder durchgeführt werden.

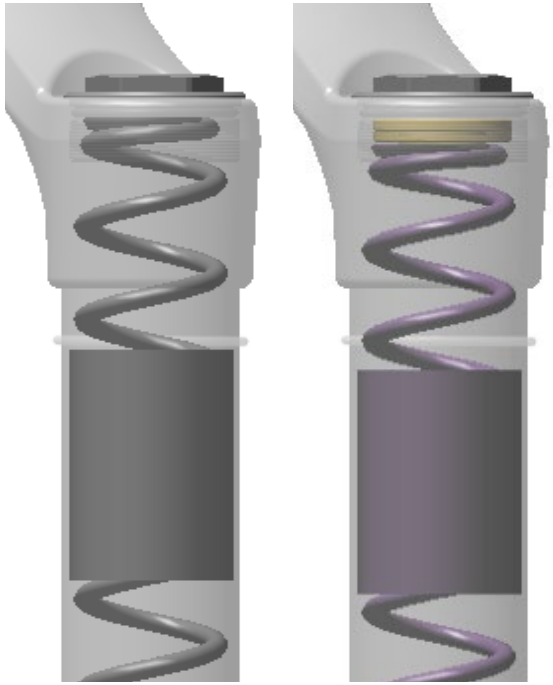


Vorspannungsdistanzstücke drücken die Feder zusammen oder entspannen sie, ohne Federweg zurückzulegen.

Die Schraubenfeder kann mit der für das jeweilige Gabelmodell festgelegten maximalen Anzahl an Vorspannungsdistanzstücken vorgespannt werden. Weitere Informationen können Sie der Wartungsanleitung für Ihre Gabel entnehmen.

Entfernen Sie Vorspannungsdistanzstücke, um die Vorspannung zu **verringern** und die Nachgiebigkeit zu **erhöhen**.

Installieren Sie Vorspannungsdistanzstücke, um die Vorspannung zu **erhöhen** und die Nachgiebigkeit zu **verringern**.



Die Federvorspannung kann zur Feinabstimmung der Nachgiebigkeit genutzt werden, die Vorspannung ändert aber nicht die Federhärte der Schraubenfeder und ist kein geeigneter Ersatz für die korrekte Schraubenfeder.

Wenn Ihre gewünschte Nachgiebigkeit mit der maximalen Anzahl an Vorspannungsdistanzstücken nicht erreicht werden kann, müssen Sie die Schraubenfeder durch eine härtere Feder ersetzen.

Wenn Ihre gewünschte Nachgiebigkeit ohne Vorspannungsdistanzstücke nicht erreicht werden kann, müssen Sie die Schraubenfeder durch eine weichere Feder ersetzen.

Wiederholen Sie das Verfahren zur Einstellung der Nachgiebigkeit, bis die gewünschte Nachgiebigkeit erreicht ist.

Schraubenfeder – Externer Vorspannungseinsteller und Dual Position Coil

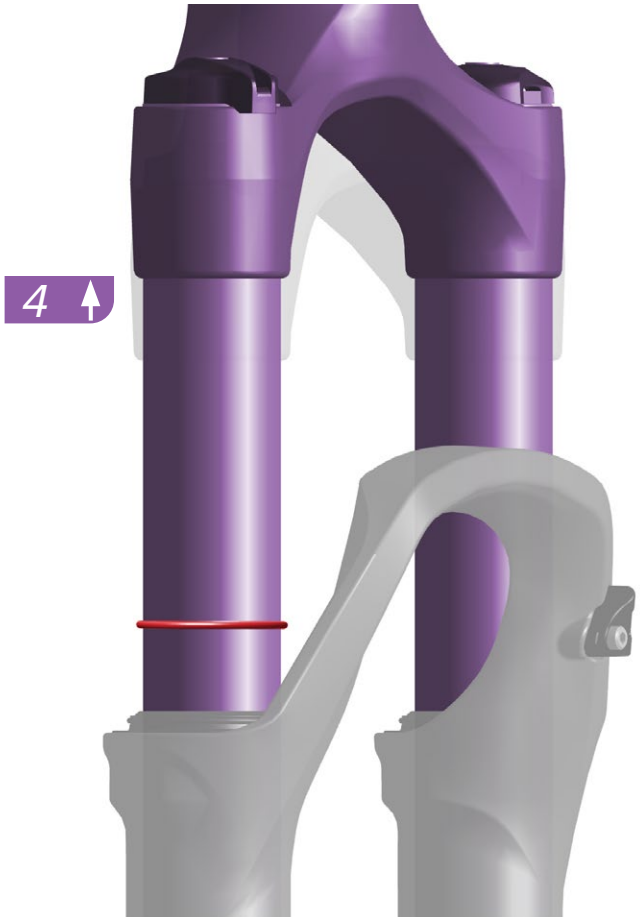
1. Drehen Sie den Vorspannungseinstellring bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn.

Das ist die geringste Federvorspannung, oder die weichste Einstellung.

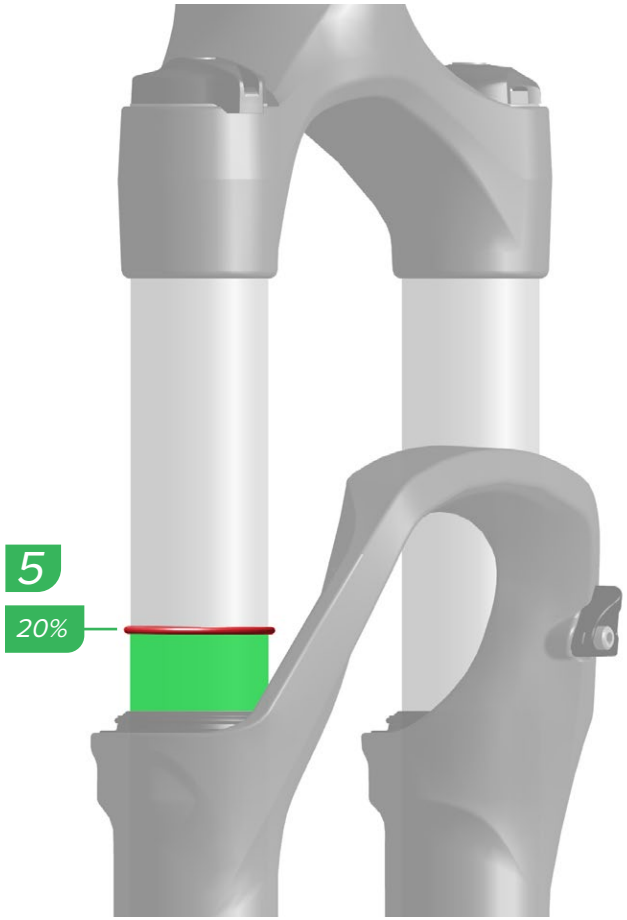
Dual Position Coil: Ist nicht mit einem Vorspannungseinsteller versehen. Stellen Sie die Feder auf den vollen Federweg ein. Die Verfahren finden Sie in der *Bedienungsanleitung für RockShox-Gabeln mit Einfachbrücken*.

2. Bitten Sie einen Helfer, das Fahrrad zu halten, stellen Sie sich mit Fahrradbekleidung auf die Pedale und lassen Sie den Dämpfer drei Mal einfedern. Setzen oder stellen Sie sich dann in Ihrer normalen Fahrposition auf das Fahrrad.

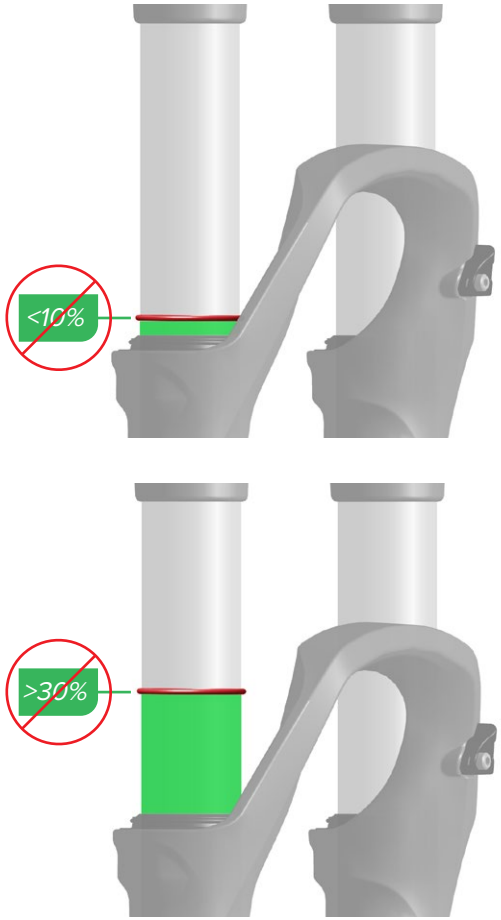
3. Bitten Sie Ihren Helfer, den Nachgiebigkeits-O-Ring nach unten bis zur Oberseite der Staubdichtung zu schieben.



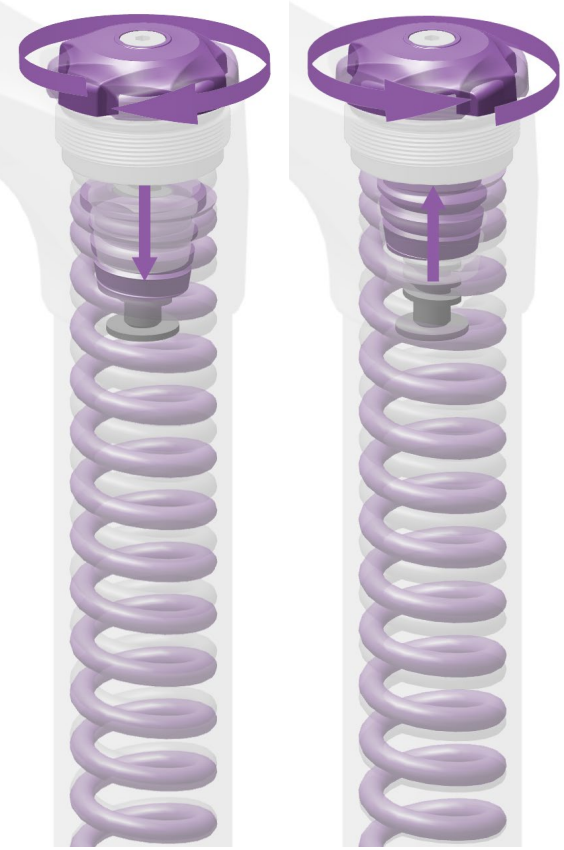
4. Steigen Sie vorsichtig vom Fahrrad ab, ohne dass Sie die Gabel weiter einfedern.



5. Notieren Sie sich die Nachgiebigkeit (in Prozent) am Anschlag des O-Rings.



Wenn Sie Ihre gewünschte Nachgiebigkeit nicht erreichen, muss eine Einstellung der Federvorspannung und/oder ein Austausch der Schraubenfeder durchgeführt werden.



Die externe Einstellung der Federvorspannung drückt die Feder zusammen oder entspannt sie, ohne Federweg zurückzulegen.

Drehen Sie den Vorspannungseinstellring **im Uhrzeigersinn**, um die Federvorspannung zu **erhöhen** und die Nachgiebigkeit zu **verringern**.

Drehen Sie den Vorspannungseinstellring **gegen den Uhrzeigersinn**, um die Federvorspannung zu **verringern** und die Nachgiebigkeit zu **erhöhen**.

Die Federvorspannungseinstellung kann zur Feinabstimmung der Nachgiebigkeit genutzt werden, die Vorspannung ändert aber nicht die Federhärte und ist kein geeigneter Ersatz für das richtige Schraubenfedergewicht.

Wenn die gewünschte Nachgiebigkeit nach der externen Einstellung der Vorspannung nicht erreicht werden kann, muss die Schraubenfeder-Baugruppe gegen eine weichere oder härtere Feder ausgetauscht werden.

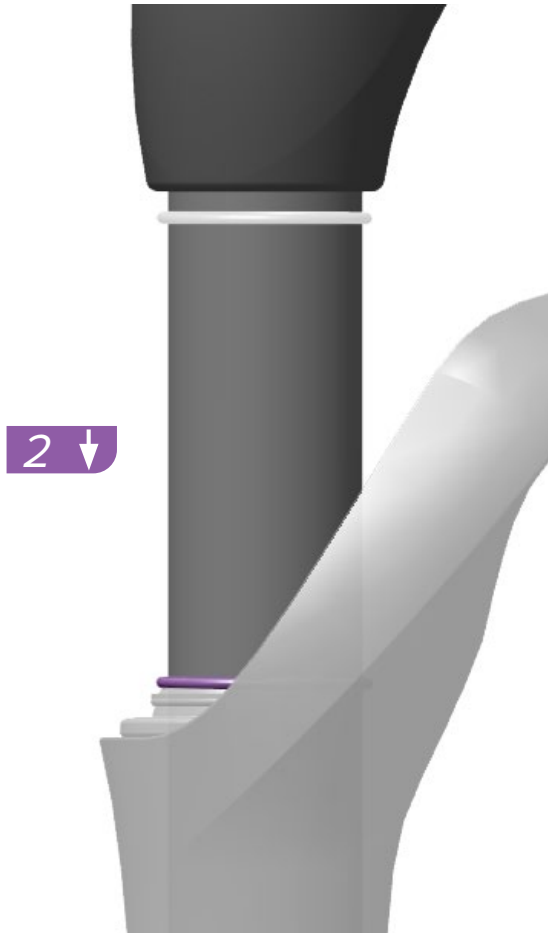
Um die Nachgiebigkeit zu **erhöhen**, bauen Sie eine **weichere** Schraubenfeder-Baugruppe ein.

Um die Nachgiebigkeit zu **verringern**, bauen Sie eine **härtere** Schraubenfeder-Baugruppe ein.

Wiederholen Sie das Verfahren zur Einstellung der Nachgiebigkeit, bis die gewünschte Nachgiebigkeit erreicht ist.

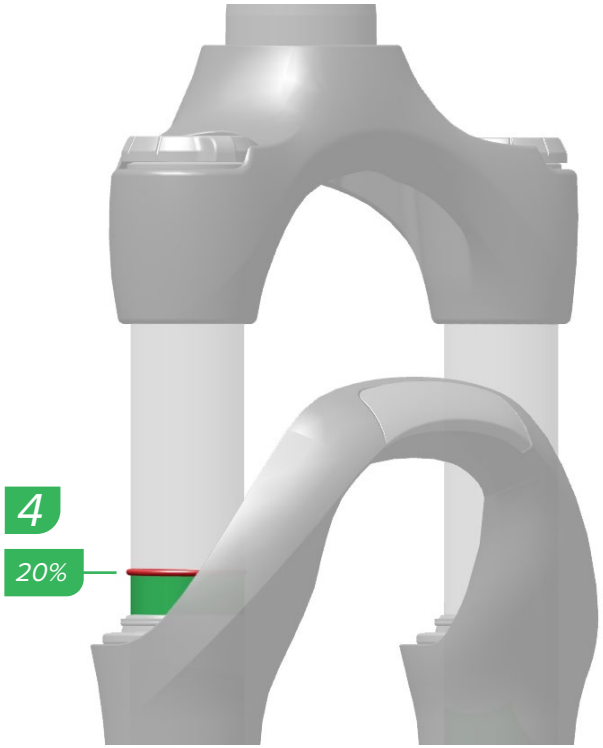
Schraubenfeder – Paragon Silver

1. Bitten Sie einen Helfer, das Fahrrad zu halten, stellen Sie sich mit Fahrradbekleidung auf die Pedale und lassen Sie den Dämpfer drei Mal einfedern. Setzen oder stellen Sie sich dann in Ihrer normalen Fahrposition auf das Fahrrad.

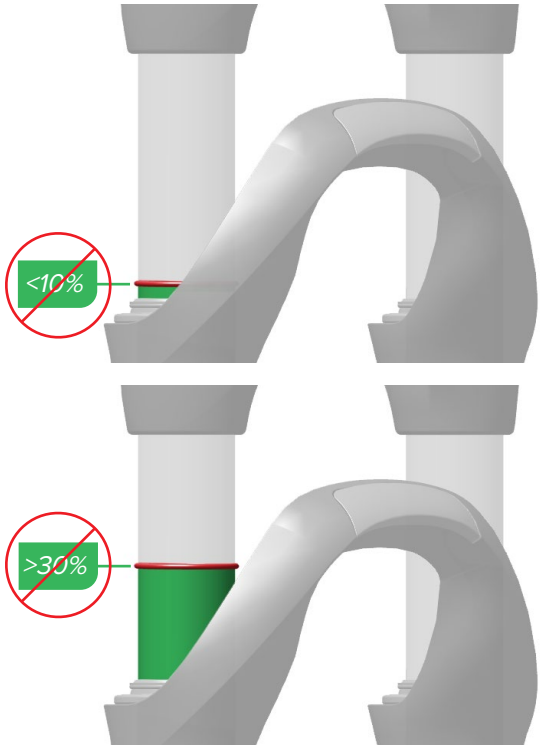


2. Bitten Sie Ihren Helfer, den Nachgiebigkeits-O-Ring nach unten bis zur Oberseite der Staubdichtung zu schieben.

3. Steigen Sie vorsichtig vom Fahrrad ab, ohne dass Sie die Gabel weiter einfedern.



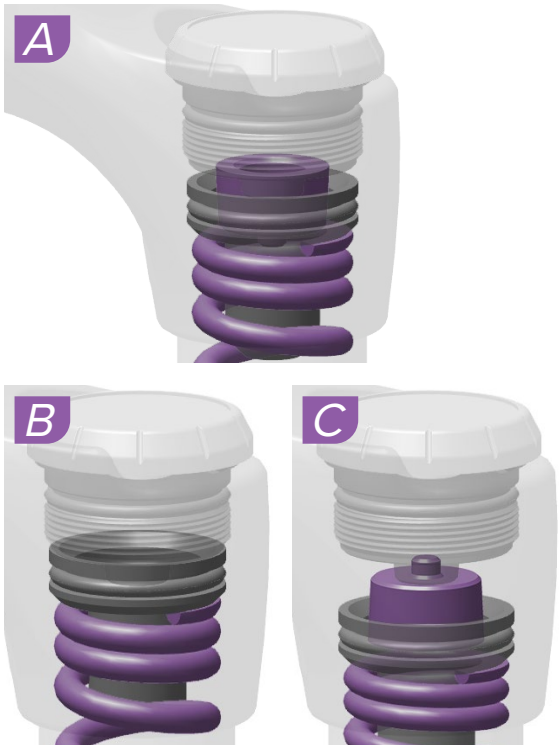
4. Notieren Sie sich die Nachgiebigkeit (in Prozent) am Anschlag des O-Rings.



Wenn Sie Ihre gewünschte Nachgiebigkeit **nicht** erreichen, muss die Federvorspannung eingestellt werden.

Das Vorspannen der Schraubenfeder bei RockShox Paragon-Gabeln ist eine interne Einstellung, mit der die Feder zusammengedrückt oder entspannt wird, ohne Federweg zurückzulegen.

Die Schraubenfeder kann mit dem internen Vorspannungsdistanzstück 5 mm oder 10 mm vorgespannt werden.



Entfernen Sie die Abdeckkappe, um das Vorspannungsdistanzstück zu entfernen oder neu auszurichten.

A) Standardmäßige 5-mm-Ausrichtung des Vorspannungsdistanzstücks (ab Werk montiert).

B) Um die Vorspannung zu **verringern** und die Nachgiebigkeit zu **erhöhen**, **entfernen** Sie das Vorspannungsdistanzstück.

C) Um die Vorspannung zu **erhöhen** und die Nachgiebigkeit zu **verringern**, **richten** Sie das Vorspannungsdistanzstück auf die 10-mm-Vorspannungsposition aus.

Wiederholen Sie das Verfahren zur Einstellung der Nachgiebigkeit, bis die gewünschte Nachgiebigkeit erreicht ist.

Einstellung der Nachgiebigkeit der Hinterradfederung

Die optimale Nachgiebigkeit der Hinterbaufederung verbessert das Dämpfungsverhalten bei kleinen Unebenheiten, optimiert die Unterstützung in der Mitte des Hubs und sorgt für die Nutzung des gesamten Federwegs.

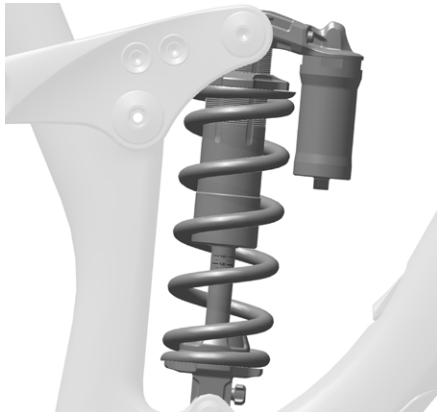
Nachdem Sie die Nachgiebigkeit der Hinterbaufederung eingestellt haben, wählen Sie anfängliche Dämpfereinstellungen und passen Sie diese nach einer Testfahrt wie gewünscht an:

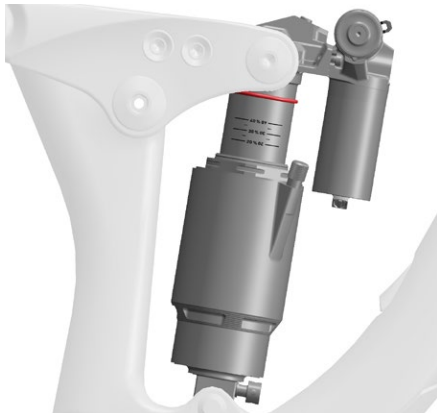
- **Alle Modelle mit Hinterbaufederung:** Stellen Sie den Zugstufendämpfer auf die mittlere Einstellung ein und passen Sie die Einstellung nach einer Testfahrt wie erforderlich an.
- **Vivid C1 mit einstellbarer Lowspeed-Druckstufe und Highspeed-Druckstufe:** Stellen Sie den Lowspeed- und den Highspeed-Druckstufendämpfer auf die MITTLERE Einstellung ein und passen Sie sie nach einer Testfahrt wie erforderlich an.
- **Alle anderen Hinterbaufederungen mit einstellbarer Lowspeed-Druckstufe und Highspeed-Druckstufe:** Falls vorhanden, stellen Sie den Lowspeed- und den Highspeed-Druckstufendämpfer auf die MITTLERE Einstellung ein und passen Sie sie nach einer Testfahrt wie erforderlich an.
- **Alle Modelle mit Hinterbaufederung:** Falls vorhanden, stellen Sie den Schwelle/Pedal- oder Sperrhebel auf die offene/entsperrte Position ein, bevor Sie Anpassungen am Luftdruck, an der Zugstufe und an der Druckstufe vornehmen.

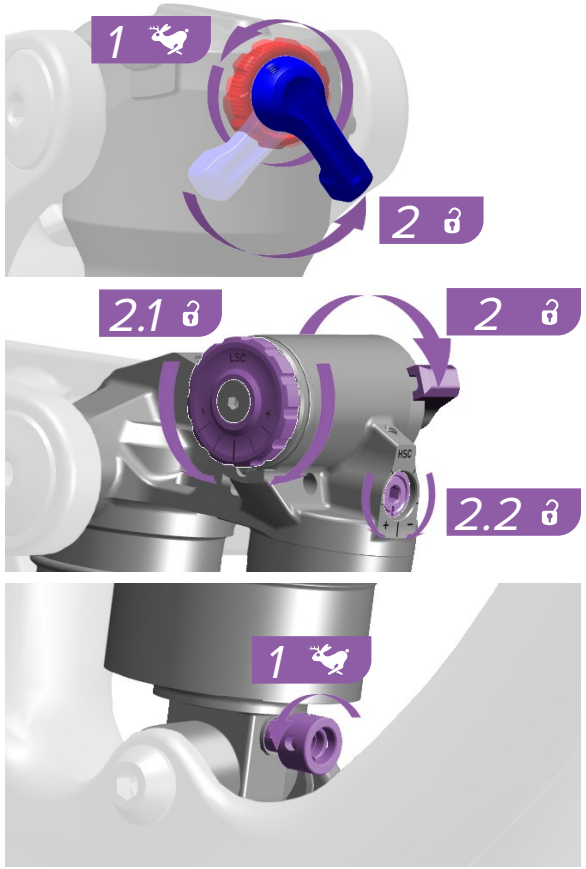
Machen Sie eine Testfahrt und passen Sie den Luftdruck, die Schraubenfeder und die Dämpfung wie erforderlich an, um eine optimale Leistung zu erzielen.

Bei den meisten Luftfederdämpfern können Bottomless Tokens oder Bottomless Ringe hinzugefügt oder entfernt werden, um das Federverhalten weiter abzustimmen. Die Anzahlen von Bottomless Tokens oder Bottomless Ringen und die Verfahren zum Ein- und Ausbau können Sie der Wartungsanleitung für Ihren Dämpfer entnehmen.

Erste Schritte:
Befolgen Sie die Verfahren zur Einstellung der Nachgiebigkeit und passen Sie dann nach einer Testfahrt die Dämpfung gemäß den Beispielen in den Abschnitten zur Zugstufendämpfung der Hinterbaufederung, Lowspeed-Druckstufendämpfung und Highspeed-Druckstufendämpfung in dieser Anleitung wie erforderlich an.



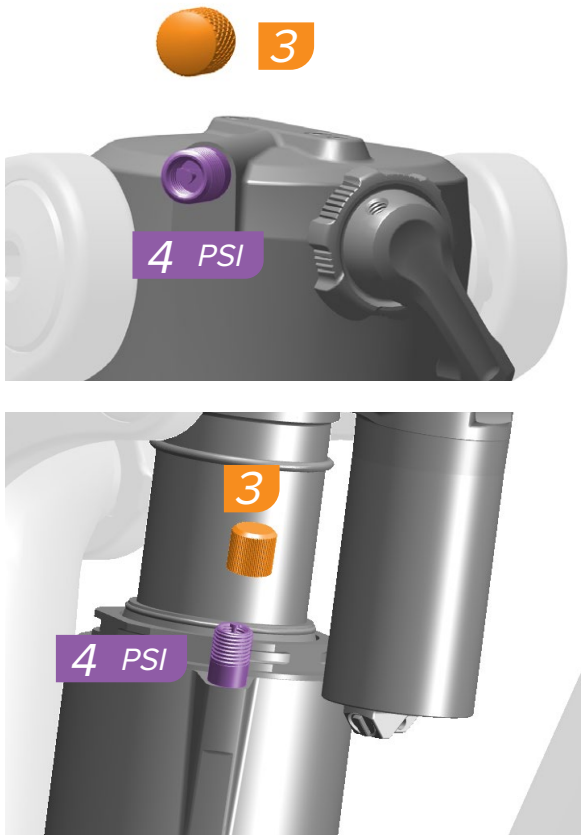




1-2. Bevor Sie die Nachgiebigkeit einstellen, stellen Sie die Einsteller auf die entsperrte oder vollständig offene Position ein. Drehen Sie die Einsteller gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf die entsperrte oder vollständig offene Einstellung.

Vivid C1: Bevor Sie die Nachgiebigkeit einstellen, drehen Sie die Einsteller für die Lowspeed-Druckstufe (2.1) und die Highspeed-Druckstufe (2.2) auf die mittlere Einstellung.

Fernbedienung: Stellen Sie den Dämpfer in die offene Position.



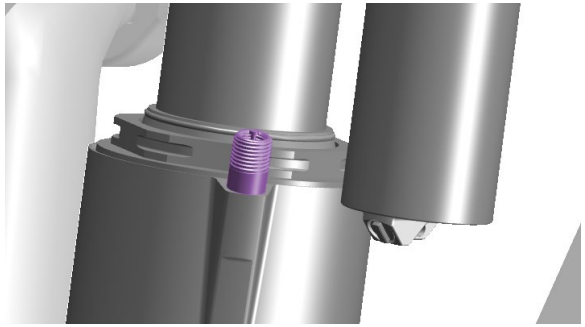
3-4. Lassen Sie die Luft komplett aus dem Dämpfer ab und beaufschlagen Sie die Luftfederkammer mit einem Druck von 6,9 bar (100 PSI).

Vivid C1: Lassen Sie die Luft komplett aus dem Dämpfer ab und beaufschlagen Sie die Luftfederkammer mit 3,4 bar (50 psi) Druck.

Nehmen Sie die Pumpe ab. **Federn Sie die Federung bei angebrachter Pumpe nicht ein**.

5. Lassen Sie den Dämpfer fünfmal vollständig einfedern, um die positiven und negativen Luftfedern auszugleichen.

Der Ausgleich des Luftdrucks gewährleistet, dass die Luftfeder mit dem richtigen Druck beaufschlagt ist.



6. Beaufschlagen Sie den Dämpfer mit einem Druck (PSI), der dem Gesamtgewicht des Fahrers einschließlich Bekleidung (lbs) entspricht.

Beispiel: 160 lbs (73 kg) = 160 PSI (11 bar)

Vivid C1: Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 in 50-PSI-Schritten (3,4 bar) bis zum Gesamtgewicht des Fahrers (lbs) einschließlich Fahrradbekleidung.

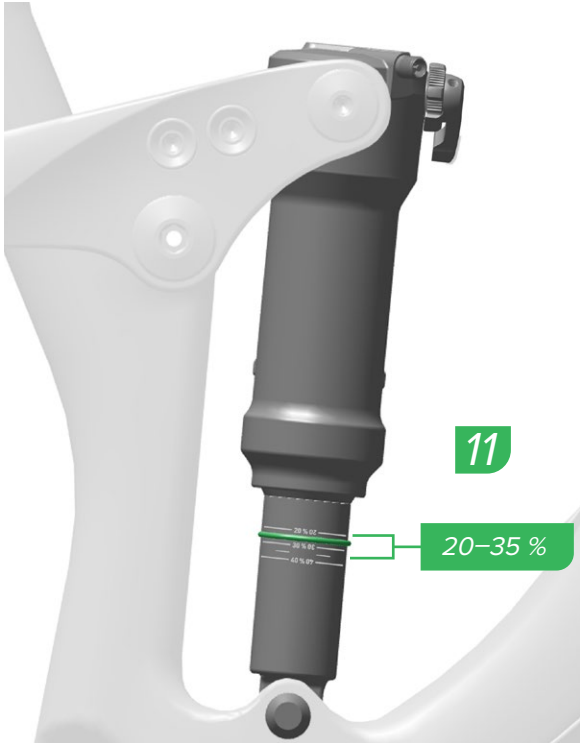
Nehmen Sie die Pumpe ab. **Federn Sie die Federung bei angebrachter Pumpe nicht ein.**

7. Lassen Sie den Dämpfer einfedern, um den Luftdruck auszugleichen.

8. Bitten Sie einen Helfer, das Fahrrad zu halten, steigen Sie mit Fahrradbekleidung auf das Fahrrad und lassen Sie den Dämpfer zwei bis drei Mal leicht durchfedern, während Sie auf den Pedalen stehen.

9. Während Sie auf dem Fahrrad sitzen, bitten Sie einen Helfer, den Nachgiebigkeits-O-Ring gegen die Abstreiferdichtung zu schieben.

10. Steigen Sie vorsichtig vom Fahrrad ab, ohne dass der Dämpfer einfedert.



11. Notieren Sie sich die Nachgiebigkeit (in Prozent) am Anschlag des O-Rings.

Für Solo Air-Dämpfer beträgt die richtige Nachgiebigkeit ≈25 %. Für DebonAir/DebonAir+-Dämpfer beträgt die richtige Nachgiebigkeit ≈30 %.

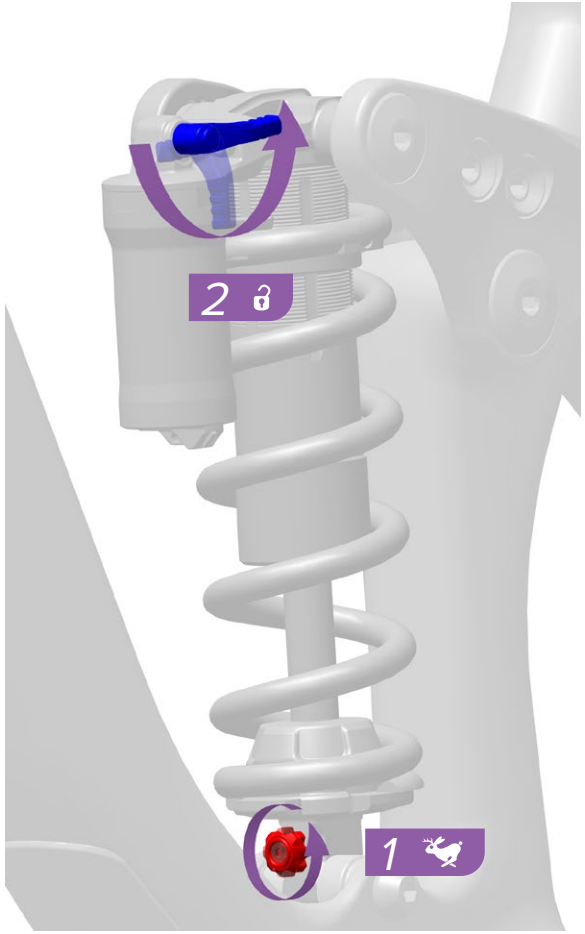
Die Nachgiebigkeit kann je nach den Vorlieben des Fahrers um ±5 % angepasst werden. Passen Sie den Druck nach Bedarf an und prüfen Sie die Nachgiebigkeit erneut.

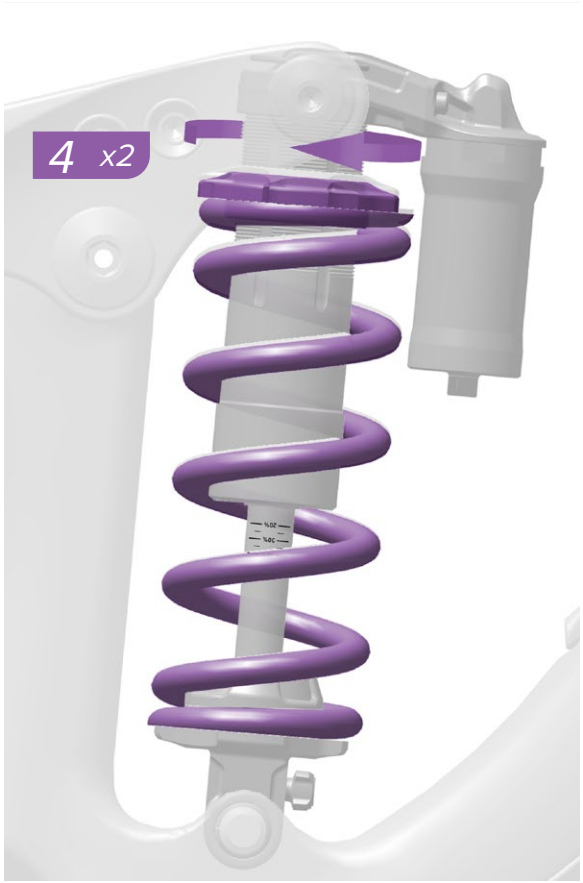
Wenn Sie Ihre gewünschte Nachgiebigkeit **nicht** erreichen, muss der Luftdruck angepasst werden.

Erhöhen Sie den Luftdruck, um die Nachgiebigkeit zu **verringern**.

Verringern Sie den Luftdruck, um die Nachgiebigkeit zu **erhöhen**.

Schraubenfeder



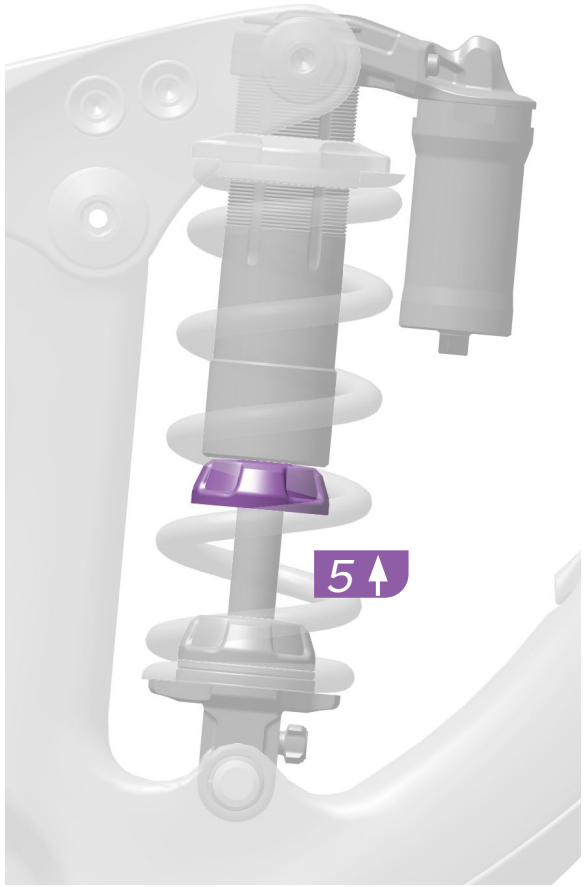


1-2. Bevor Sie die Nachgiebigkeit einstellen, stellen Sie die Dämpfer auf die vollständig offene Position ein. Drehen Sie die Einsteller bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn.

Fernbedienung: Stellen Sie den Dämpfer in die offene Position.

3. Drehen Sie den Vorspannungseinsteller gegen den Uhrzeigersinn, bis Sie keinen Widerstand mehr spüren.

4. Drehen Sie den Vorspannungseinsteller der Feder um zwei volle Umdrehungen im Uhrzeigersinn.



5. Schieben Sie den Anschlagpuffer zum Dämpferkörper.

⚠ACHTUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, verwenden Sie zum Vorschieben des Anschlagpuffers ein nicht metallisches Werkzeug. **Schieben Sie den Anschlagpuffer nicht mit den Fingern vor.**

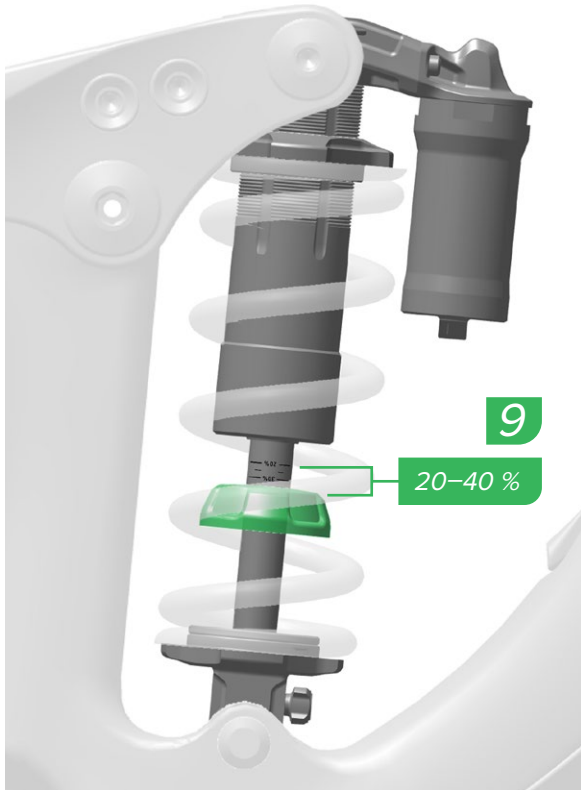
6. Bitten Sie einen Helfer, das Fahrrad zu halten, steigen Sie mit Fahrradbekleidung auf das Fahrrad und lassen Sie den Dämpfer zwei bis drei Mal leicht durchfedern, während Sie auf den Pedalen stehen.

7. Während Sie auf dem Fahrrad sitzen, bitten Sie einen Helfer, den unteren Anschlagpuffer gegen die Abstreiferdichtung zu schieben.

⚠ACHTUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, verwenden Sie zum Vorschieben des Anschlagpuffers ein nicht metallisches Werkzeug. **Schieben Sie den Anschlagpuffer nicht mit den Fingern vor.**

8. Steigen Sie vorsichtig vom Fahrrad ab, ohne dass der Hinterbaudämpfer einfedert.



9. Prüfen Sie die Position der Oberseite des Anschlagpuffers auf der Dämpfer-Führungsstange und notieren Sie sich die Nachgiebigkeit (in Prozent).

Wenn die Führungsstange nicht mit Abstufungen der Nachgiebigkeit versehen ist, messen Sie die Länge der Führungsstange mit einem Lineal.

Die Nachgiebigkeit sollte zwischen 20 und 40 % liegen.

10. Wenn ihre gewünschte Nachgiebigkeit **nicht** erreicht wird, drehen Sie den Vorspannungseinstellring und wiederholen Sie den Messvorgang, bis Sie den gewünschten Nachgiebigkeitswert erreichen.

Wenn Sie den gewünschten Nachgiebigkeitswert nach **fünf** vollen Umdrehungen im Uhrzeigersinn nicht erreichen, müssen Sie eine stärkere Feder einbauen und das Verfahren für die Einstellung der Nachgiebigkeit wiederholen.

HINWEIS

Die Vorspannung darf nicht höher als fünf volle Umdrehungen des Vorspannungseinstellrings eingestellt werden.

Zugstufendämpfung der Vorderradfederung

Die Zugstufendämpfung steuert die Ausfahr-/Ausfedergeschwindigkeit der Federgabel, was wiederum Einfluss auf Traktion und Kontrolle hat.

Durch eine optimal eingestellte Zugstufendämpfung federt die Gabel mit einer kontrollierten Geschwindigkeit aus und behält Traktion und Kontrolle bei.

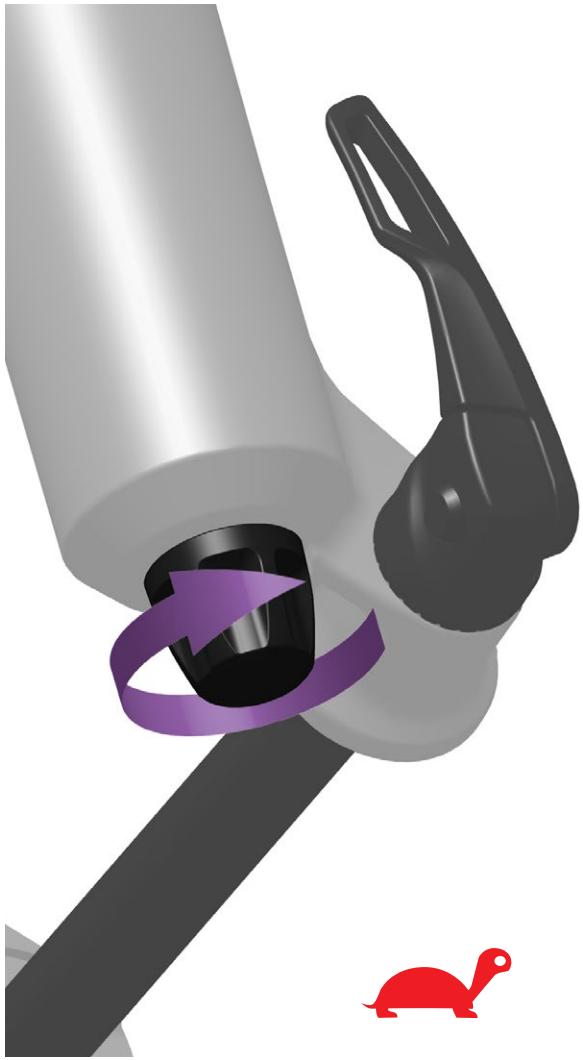
Eine Zugstufe, die zu schnell reagiert, führt dazu, dass die Gabel zu schnell ausfedert, wodurch das Laufrad beim Auftreffen auf Objekte oder den Boden springt, was zu einem sogenannten „Pogo-Effekt“ führt.

Eine Zugstufe, die zu langsam reagiert, verhindert, dass die Gabel schnell genug ausfedert, um wieder Kontakt zum Boden zu bekommen, oder um den nächsten Stoß aufnehmen zu können.

Die Zugstufendämpfung kann an das Fahrergewicht, die Federhärte und den Federweg sowie an das Gelände und die Präferenz des Fahrers angepasst werden.

Wenn Luftdruck oder Federhärte zunehmen, nimmt auch die Ausfahr-/Ausfedergeschwindigkeit zu. Um die optimale Einstellung zu erzielen, muss eventuell die Zugstufendämpfung erhöht werden, wenn Luftdruck oder Federhärte erhöht werden.

Die empfohlenen Zugstufeneinstellungen finden Sie unter RockShox Trailhead. Nachdem Sie den Luftdruck (DebonAir+) oder die Nachgiebigkeit eingestellt haben, passen Sie die Zugstufendämpfung an, machen Sie eine Testfahrt und passen Sie die Zugstufendämpfung bei Bedarf erneut an.



Um die Ausfedergeschwindigkeit zu **verringern** (langsamere Rückkehr), drehen Sie den Zugstufeneinsteller **im Uhrzeigersinn**.

Um die Ausfedergeschwindigkeit zu **erhöhen** (schnellere Rückkehr), drehen Sie den Zugstufeneinsteller **gegen den Uhrzeigersinn**.

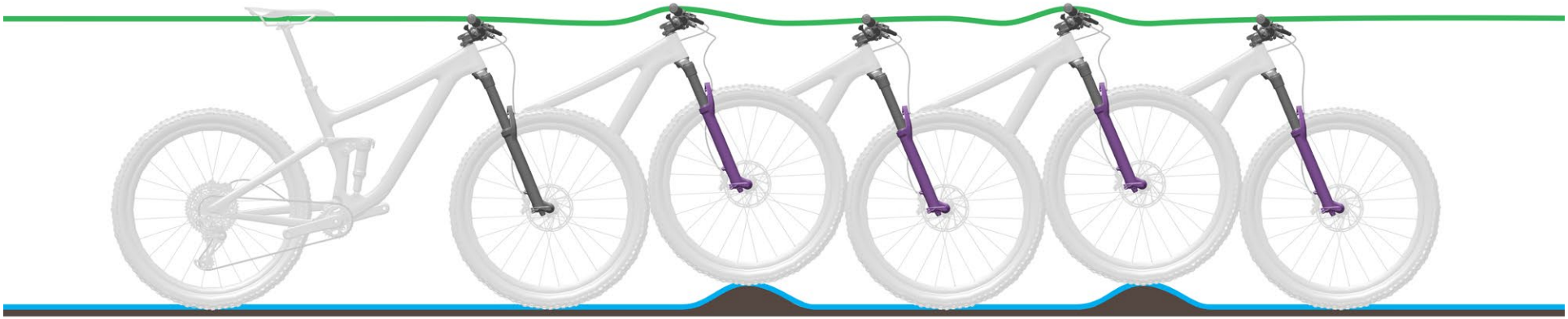
Optimal

A Die Gabel federt mit kontrollierter Geschwindigkeit aus und das Laufrad bleibt in Kontakt mit dem Boden.

B Gabelkopf, Lenker und Fahrer folgen beim Überfahren von Unebenheiten etwa dem Boden. Die Bewegung der Federung ist vorhersehbar und kontrolliert.

Einstellung:

Eine Einstellung ist nicht erforderlich.



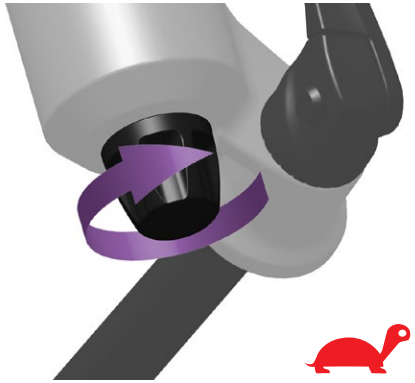
Zu schnell

A Die Gabel federt zu schnell aus, wodurch ein „Pogo-Effekt“ entsteht, bei dem das Laufrad unkontrolliert vom Gelände abhebt. Traktion und Kontrolle werden beeinträchtigt.

B Gabelkopf und Lenker werden nach oben ausgelenkt, wenn das Laufrad vom Boden zurückspringt. Das Fahrergewicht wird unter Umständen unkontrolliert nach oben und hinten verlagert.

Einstellung:

Drehen Sie den Zugstufeneinsteller **im Uhrzeigersinn**, um die Ausfedergeschwindigkeit zu **verringern** und Traktion und Kontrolle zu erhöhen.



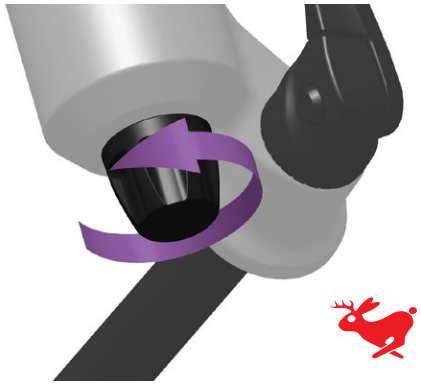
Zu langsam

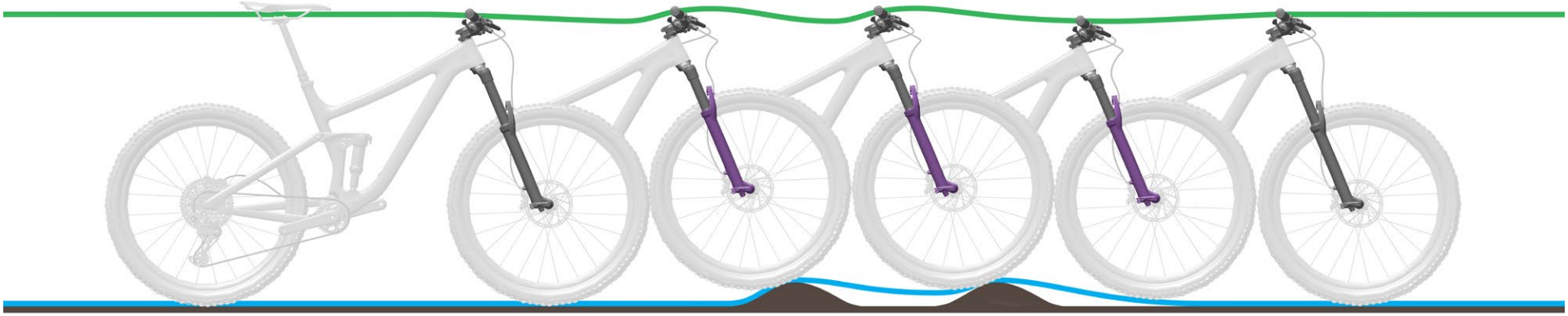
A Die Gabel federt nach dem Abfedern einer Unebenheit nicht schnell genug aus. Die Gabel bleibt auch über nachfolgende Unebenheiten hinweg eingefedert, wodurch sich der Federweg reduziert und die Härte der Stöße zunimmt. Verfügbarer Federweg, Traktion und Kontrolle nehmen ab.

B Die Gabel bleibt im eingefederten Zustand, wodurch Lenkkopf und Lenker eine niedrigere Position einnehmen. Das Fahrergewicht wird beim Aufprall nach vorn verlagert.

Einstellung:

Drehen Sie den Zugstufeneinsteller **gegen den Uhrzeigersinn**, um die Ausfedergeschwindigkeit zu **erhöhen** und die Leistung beim Überfahren von Unebenheiten zu verbessern.





Lowspeed-Druckstufendämpfung der Vorderradfederung

Die Einstellung der Lowspeed-Druckstufen (LSC)-Dämpfung steuert die Hubgeschwindigkeit der Druckstufe, oder die Rate, mit welcher die Gabel bei langsamen Stößen einfedert. LSC beeinflusst das Abfedern von Unebenheiten und dessen Effizienz bei Gewichtsverlagerungen des Fahrers, Übergängen, Kurvenfahrten, gleichmäßigen Stößen durch Unebenheiten und beim Bremsen.

Erhöhte LSC-Dämpfung:

- Bewirkt, dass sich die Federgabel höher im Federweg bewegt. Dies erleichtert es dem Fahrer bei Fahrten über gleichmäßig hügeliges Gelände und durch Kurven, die Effizienz zu verbessern und den Schwung beizubehalten.
- Das Einfedern fühlt sich bei holprigerem Gelände eventuell etwas härter an.

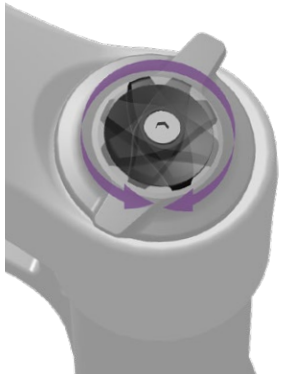
Verringerte LSC-Dämpfung:

- Bewirkt, dass die Gabel schnell und problemlos einfedert. Dies erleichtert es dem Fahrer eventuell bei Fahrten über holprigeres Gelände, Schwung und Geschwindigkeit beizubehalten.
- Das Einfedern fühlt sich bei holprigerem Gelände eventuell etwas weniger hart an.

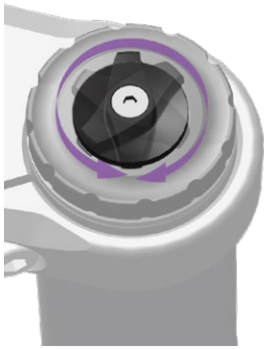
Die Einstellungen der LSC-Dämpfung zeigen weniger Wirkung bei Szenarien mit schnellen Dämpfungshüben. Drops und Stöße durch große Unebenheiten können den effektiven Kontrollbereich der LSC-Dämpfung übersteigen und dazu führen, dass die Federgabel, unabhängig von der Einstellung der LSC-Dämpfung, unvermittelt und schnell einfedert.

Erhöhen Sie die LSC-Dämpfung, um die Geschwindigkeit des Einfederhubs zu verringern und die Effizienz in hügeligem oder ebenem Gelände sowie beim häufigen Absteigen vom Sattel zu verbessern.

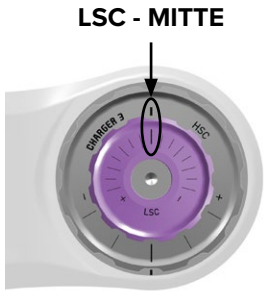
DebonAir+ Charger 3 RC2, Charger 3.1 RC2: Ausführlichere Informationen bezüglich der Einstellfunktion für den Lowspeed-Druckstufendämpfer (LSC) und den Highspeed-Druckstufendämpfer (HSC) finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrer Federgabel.



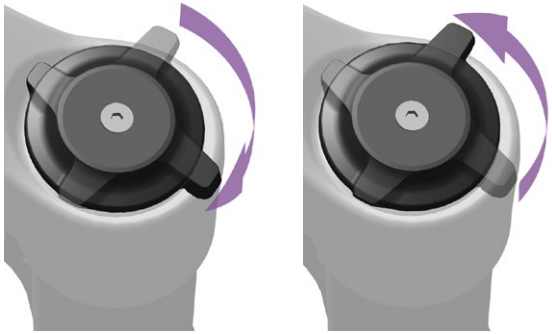
RLC / RCT3



RC2 (CHARGER 2, 2.1)



RC2 (CHARGER 3, 3.1)



RC

Um die Lowspeed-Druckstufendämpfung zu **erhöhen** (+) (hart), drehen Sie den Druckstufeneinstellring **im Uhrzeigersinn**.

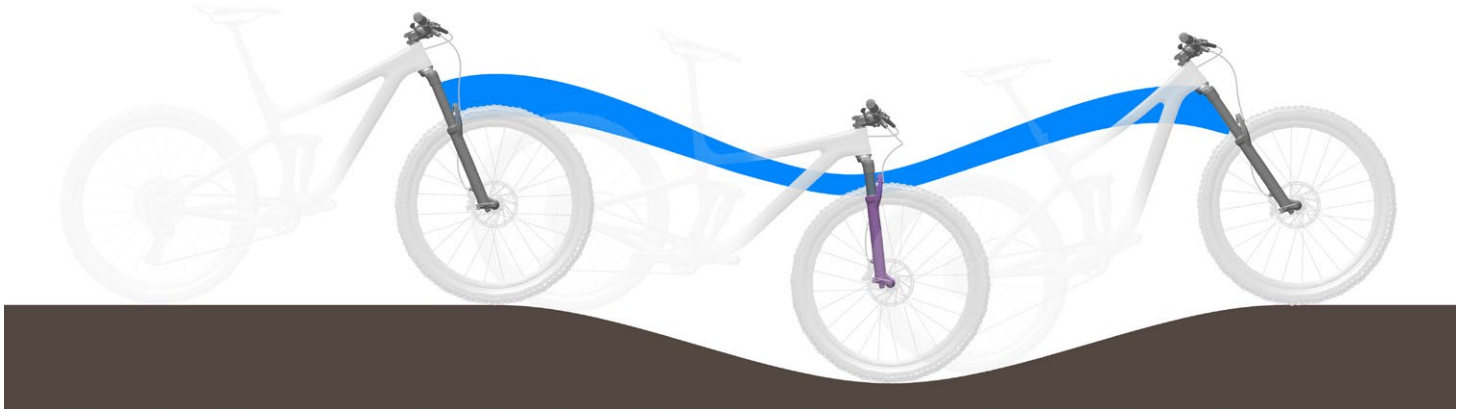
Um die Lowspeed-Druckstufendämpfung zu **verringern** (–) (weich), drehen Sie den Druckstufeneinstellring **gegen den Uhrzeigersinn**.

DebonAir+ Charger 3 RC2, Charger 3.1 RC2: Beginnen Sie mit der MITTLEREN LSC-Einstellung und nehmen Sie die gewünschten Anpassungen vor.

Hügeliges Gelände

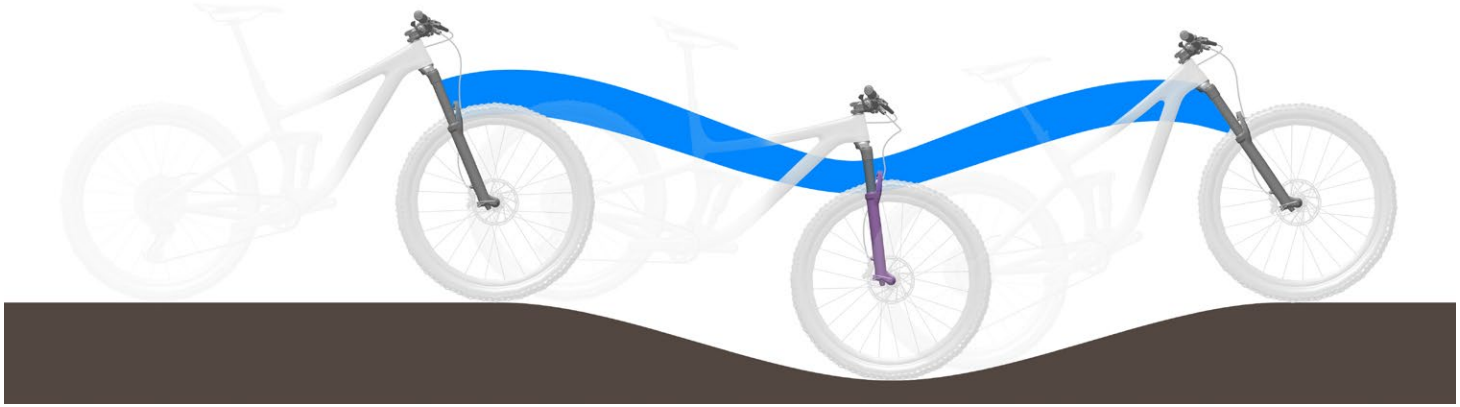
Lowspeed-Druckstufendämpfung – Offen / Zu weich

Die Gabel federt am Tiefpunkt des Geländes ein. Der Federweg ist schnell aufgebraucht, das Gewicht des Fahrers verlagert sich eventuell nach vorn, und das Fahrrad verliert eventuell etwas an Schwung.



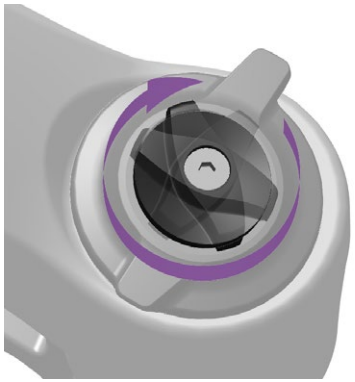
Lowspeed-Druckstufendämpfung – Mittel bis hart

Die Gabel wirkt dem Einfedern entgegen, verbleibt höher in ihrem Federweg und unterstützt den Fahrer dabei, die Geschwindigkeit beim Befahren des hügeligen Abschnitts des Geländes beizubehalten.



Einstellung:

Um die Effizienz in hügeligem und ebenem Gelände zu verbessern, drehen Sie den LSC- oder Druckstufeneinstellring **im Uhrzeigersinn**, um die Dämpfung und Härte der Druckstufe zu **erhöhen** und die Geschwindigkeit des Einfederhubs zu **verringern**.



Unebenheiten

Lowspeed-Druckstufendämpfung – Weich bis mittel

A Beim Auftreffen auf die Unebenheit federt die Gabel schnell und ungehindert ein und federt die Unebenheit ab. Die Traktion bleibt erhalten.

B Die Gabel reagiert schnell auf den Stoß. Lenkkopf und Lenker steigen beim Abfedern der Unebenheit leicht an.

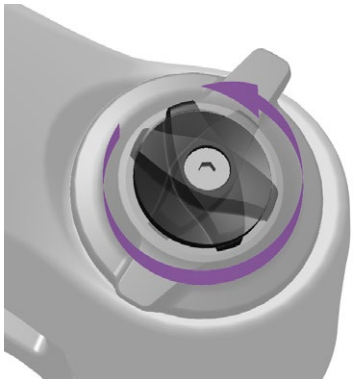
Lowspeed-Druckstufendämpfung – Zu hart

A Beim Auftreffen auf die Unebenheit federt die Gabel zu langsam ein und das Laufrad hebt von der Unebenheit ab. Die Traktion nimmt ab, wenn das Laufrad nicht länger den Boden berührt.

B Lenkkopf und Lenker werden deutlich nach oben ausgelenkt, wodurch die Kontrolle beeinträchtigt werden kann.

Einstellung:

Um die Empfindlichkeit gegenüber kleinen Unebenheiten zu **erhöhen**, drehen Sie den LSC- oder Druckstufeneinstellring **gegen den Uhrzeigersinn**, um die Dämpfung und Härte der Druckstufe zu **verringern**, und die Geschwindigkeit des Einfederhubs zu **erhöhen**.



Highspeed-Druckstufendämpfung der Vorderradfederung

Die Einstellung der Highspeed-Druckstufen (HSC)-Dämpfung steuert die Hubgeschwindigkeit der Druckstufe, oder die Rate, mit welcher die Gabel bei Szenarien mit schnellen Einfederhüben einfedert. HSC beeinflusst das Abfedern von Unebenheiten und dessen Effizienz bei großen und rechtwinkligen Hindernissen und bei Drops.

Größe und Form der Unebenheit sowie die Fahrgeschwindigkeit können Einfluss auf die Geschwindigkeit des Einfederhubs haben. Große und rechtwinklige/kantige Hindernisse lassen die Gabel unvermittelt und schnell einfedern. Stöße jeder Größe und Form führen bei höheren Fahrgeschwindigkeiten zu einem schnelleren Einfedern.

Höhere HSC-Dämpfung:

- Der bei holprigerem Gelände verwendete Federweg kann eingeschränkt sein und je nach Größe der Unebenheiten oder Höhe des Drops variieren. Dies kann beim Fahren über und durch größere Stöße ein vorzeitiges Durchschlagen verhindern.
- Das Einfedern fühlt sich bei holprigerem Gelände eventuell etwas härter an.

Verringerte HSC-Dämpfung:

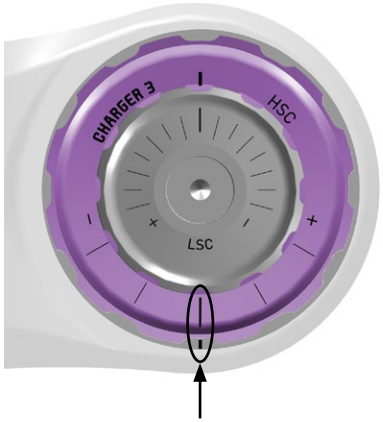
- Bewirkt, dass die Federung bei höherer Geschwindigkeit des Einfederhubs problemlos einfedert. Dies erleichtert es dem Fahrer eventuell bei Fahrten über leicht holpriges Gelände, Geschwindigkeit und Schwung beizubehalten.
- Lässt beim schnellen Fahren über und durch große Unebenheiten und Drops eventuell ein schnelles Durchschlagen zu.
- Das Einfedern fühlt sich bei holprigerem Gelände eventuell etwas weniger hart an.

Die Einstellungen der HSC-Dämpfung zeigen weniger Wirkung bei Szenarien mit langsamen Dämpfungshüben. Gewichtsverlagerungen des Fahrers, Übergänge, Kurvenfahrten, gleichmäßigere Stöße und Bremsen erzeugen nicht genügend Kraft, um in den effektiven Kontrollbereich des HSCs einzudringen.

Erhöhen Sie die HSC-Dämpfung, um bei mittleren bis großen Stößen und sehr aggressivem Gelände die Hubgeschwindigkeit der Highspeed-Druckstufe zu verringern.

DebonAir+ Charger 3 RC2, Charger 3.1 RC2: Ausführlichere Informationen bezüglich der Einstellfunktion für den Lowspeed-Druckstufendämpfer (LSC) und den Highspeed-Druckstufendämpfer (HSC) finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrer Federgabel.

RC2 (CHARGER 2, 2.1)



RC2 (CHARGER 3, 3.1)

Um die Highspeed-Druckstufendämpfung zu **erhöhen** (+) (hart), drehen Sie den HSC-Einstellring **im Uhrzeigersinn**.

Um die Highspeed-Druckstufendämpfung zu **verringern** (–) (weich), drehen Sie den HSC-Einstellring **gegen den Uhrzeigersinn**.

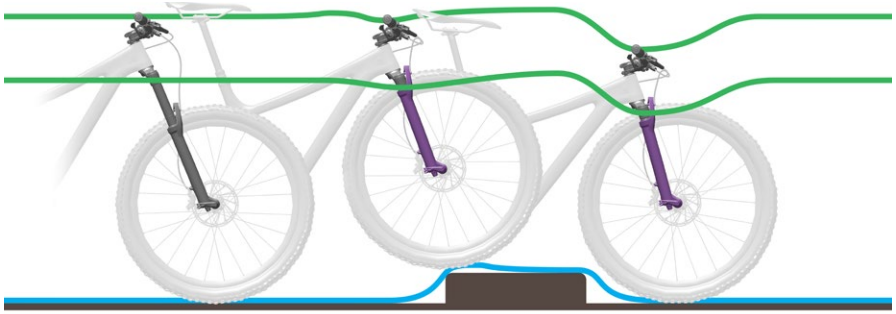
DebonAir+ Charger 3 RC2, Charger 3.1 RC2: Beginnen Sie mit der MITTLEREN HSC-Einstellung und nehmen Sie die gewünschten Anpassungen vor.

Rechtwinklige Hindernisse und Drops

HSC-Dämpfung – Weich

A Die Gabel federt schnell und ungehindert durch den gesamten Federweg ein. Die Gabel kann fast den gesamten Federweg ausnutzen, während die Stöße voll aufgenommen werden.

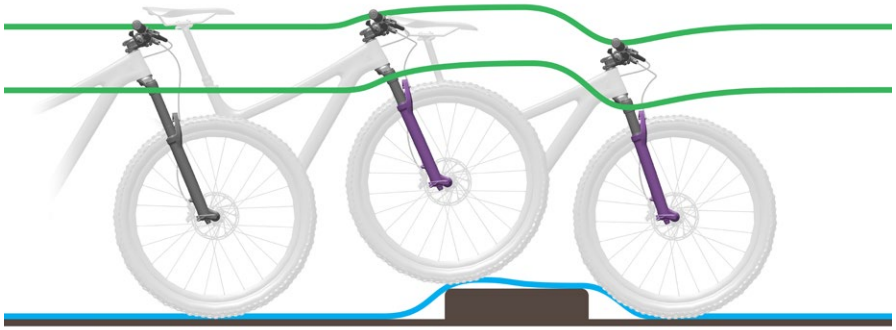
B Gabelkopf und Lenker fallen schnell, wenn die Gabel voll einfedert oder durchschlägt.



HSC-Dämpfung – Mittel

A Die Gabel federt durch ihren gesamten effektiven Federweg ein und nimmt den Aufprall kontrolliert auf. Die Nutzung des gesamten Federwegs kann von der Fahrgeschwindigkeit und Größe der Unebenheit abhängen.

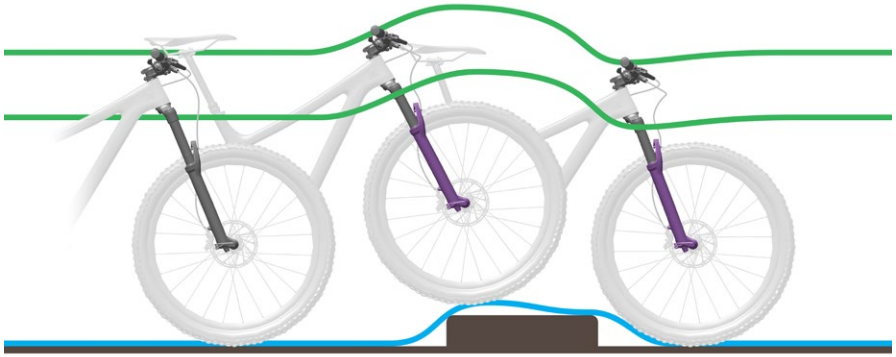
B Gabelkopf und Lenker steigen beim Aufprall moderat an und fallen nach dem Drop moderat ab.



HSC-Dämpfung – Hart

A Die Gabel wirkt dem Einfedern entgegen und die Aufprallkraft kann auf den Fahrer übertragen werden. Die Gabel federt teilweise ein und schlägt nicht durch. Die Nutzung des gesamten Federwegs hängt von der Fahrgeschwindigkeit und Größe der Unebenheit ab.

B Gabelkopf und Lenker werden beim Aufprall unvermittelt nach oben ausgelenkt und fallen nach dem Drop nur minimal ab, da die Gabel dem Einfedern entgegenwirkt.



Einstellung:

Drehen Sie den HSC-Einstellring **gegen den Uhrzeigersinn**, um die Dämpfung der Druckstufe zu **verringern** und die Hubgeschwindigkeit zu **erhöhen**.

Drehen Sie den HSC-Einsteller **im Uhrzeigersinn**, um die Dämpfung der Druckstufe zu **erhöhen** und die Hubgeschwindigkeit zu **verringern**.

Beginnen Sie mit einer **mittleren** Einstellung und nehmen Sie die gewünschte Anpassung vor. Größere Unebenheiten und Drops sowie eine höhere Fahrgeschwindigkeit lassen in der Regel eine härtere HSC-Einstellung zu.

Schwelle der Vorderradfederung

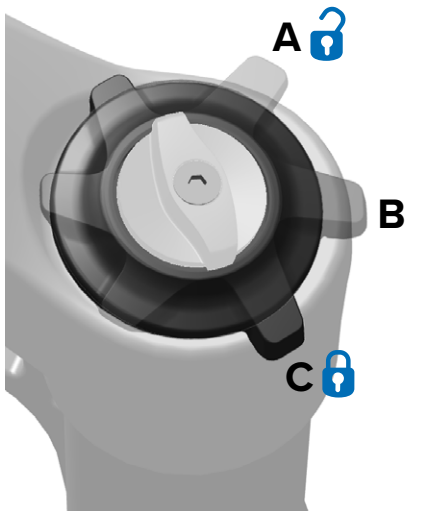
Der Schwellenmodus (T) verhindert das Einfedern der Federgabel, bis eine mittlere Stoß- oder Abwärtskraft auftritt. Der Schwellenmodus erhöht die Effizienz in ebenem Gelände.

Verwenden Sie die Schwelleneinstellung, um die Tritteffizienz in flachem, hügeligem, ebenem oder leicht holprigem Gelände zu verbessern. Im Schwellenmodus führen höhere Geschwindigkeiten des Fahrrads beim Auftreffen auf eine Unebenheit zu höheren Aufprallkräften, wodurch die Gabel einfedert und die Unebenheit abgefedert wird.

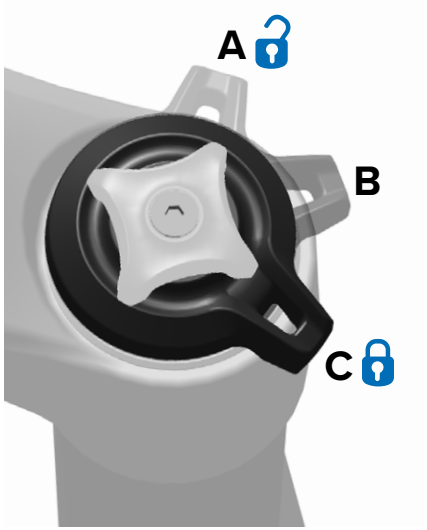
- Wenn sich der Einstellring in der offenen Position (A) (am Anschlag gegen den Uhrzeigersinn) befindet, federt die Federgabel schnell und ungehindert durch ihren gesamten Federweg ein, wenn eine Stoß- oder Abwärtskraft auftritt.
- Wenn sich der Einstellring in der Schwellenposition (B) befindet, wirkt die Federgabel einem Einfedern entgegen, bis eine **mittlere** Stoß- oder Abwärtskraft auftritt.
- Wenn sich der Schwellen-Einstellring in der gesperrten Position (C) (am Anschlag im Uhrzeigersinn) befindet, wirkt die Federgabel einem Einfedern in ihren Federweg entgegen, bis eine **starke** Stoß- oder Abwärtskraft auftritt.

Um die Schwellenfunktion zu aktivieren, drehen Sie den Einstellring in die Schwellenposition.

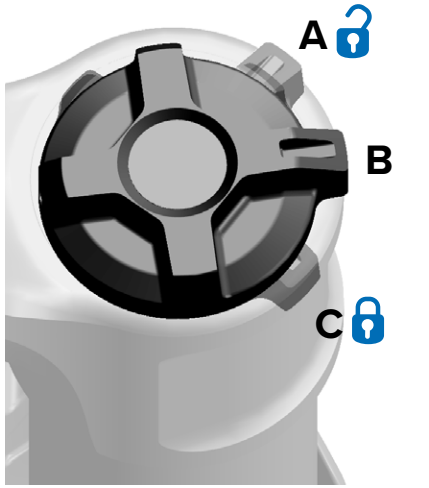
An Gabeln, die mit einer Fernbedienung ausgestattet sind, kann die Schwellenfunktion jederzeit während der Fahrt über die am Lenker befestigte Fernbedienung betätigt werden. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Fernbedienungsanleitung unter www.sram.com/en/rockshox/products/remotes.



RCT3 - CHARGER



RCT3 - MOTION CONTROL



CHARGER RACE DAY 2 3P

Sperre der Vorderradfederung

Der **Sperrmodus** (L) verhindert, dass die Gabel einfedert. Verwenden Sie den Sperrmodus, um die Tritteffizienz in ebenem Gelände zu maximieren.

- Wenn sich der Sperreneinsteller in der **offenen** Position (A) (am Anschlag gegen den Uhrzeigersinn) befindet, kann die Federgabel schnell und ungehindert durch ihren gesamten Federweg einfedern.
- Wenn sich der Sperreneinsteller in der **gesperrten** Position (B oder C) (am Anschlag im Uhrzeigersinn) befindet, wirkt die Federgabel einem Einfedern in ihren Federweg entgegen, bis eine starke Stoß- oder Abwärtskraft auftritt.

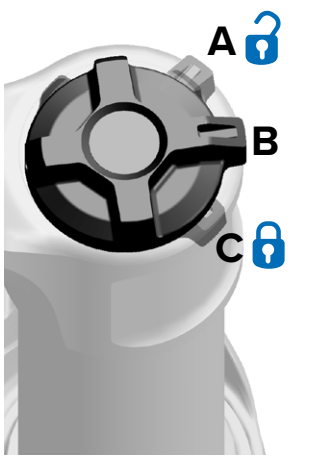
Um den Sperrmodus zu aktivieren, drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.

Um den Sperrmodus zu deaktivieren, drehen Sie den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.

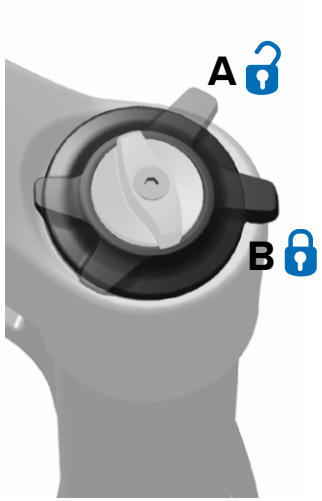
An Gabeln, die mit einer Fernbedienung ausgestattet sind, kann die Sperrfunktion jederzeit während der Fahrt über die am Lenker befestigte Fernbedienung betätigt werden. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Fernbedienungsanleitung unter www.sram.com/en/rockshox/products/remotes.

CHARGER RACE DAY

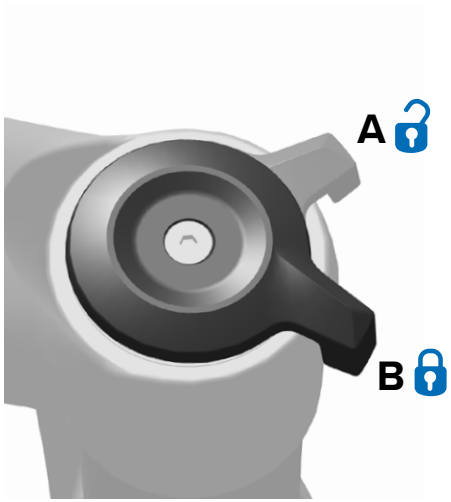
CHARGER RACE DAY 2 2P



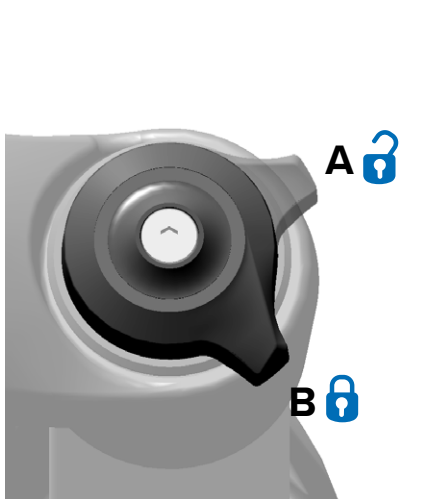
CHARGER RACE DAY 2 3P



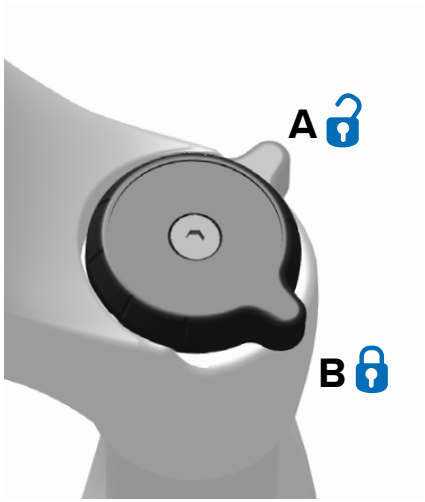
RLC



RL



RL / TK



RL / TK – PARAGON

Compliance- und Blow-Off-Funktion der Gabelsperre

Der Sperrmodus bietet dem Fahrer wichtige Vorteile, wenn er aktiviert ist – **Compliance-** und **Blow-Off-Funktion**.

Motion Control und Turnkey:

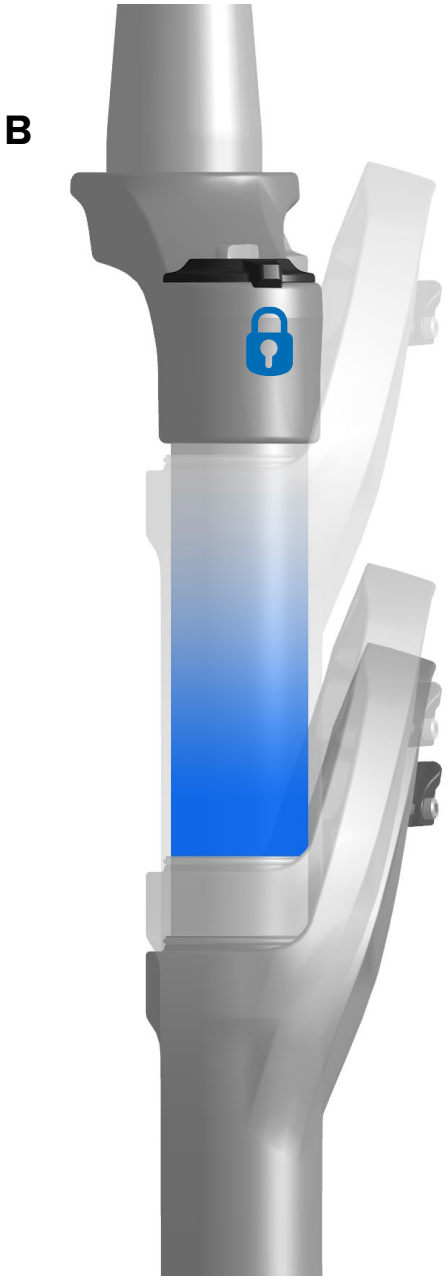
(A) Compliance: Eine festgelegte Federgabelbewegung, die in der **gesperrten** Position bei kleinen Unebenheiten die Traktion und Kontrolle verbessert.

Im gesperrten Zustand verhindert etwas Compliance, dass das Laufrad nach einem Aufprall abhebt, was zum Beibehalten der Traktion beiträgt.

Charger Race Day, Charger Race Day 2, Charger, Charger 2, Charger 2.1, Rush, Motion Control und Turnkey:

(B) Blow-Off: Ein Ventil im Druckstufendämpfer, das der Federgabel ein sicheres Einfedern ermöglicht, wenn bei einem Aufprall eine Kraft auftritt, die größer als die Sperrkraft des Ventils ist, wie bei einem Drop oder einer großen Bodenwelle.

Durch das Blow-Off-Ventil (Abblaseventil) kann die Federgabel einfedern, ohne dass der Dämpfer intern beschädigt wird.



Zugstufendämpfung der Hinterradfederung

Die Zugstufendämpfung steuert die Ausfahr-/Ausfedergeschwindigkeit des Hinterbaudämpfers, was wiederum Einfluss auf Traktion und Kontrolle hat.

- Durch eine **optimal** eingestellte Zugstufendämpfung federt der Dämpfer mit einer kontrollierten Geschwindigkeit aus, unterstützt das Fahrergewicht während und nach einer Unebenheit und behält Traktion und Kontrolle bei.
- Eine Zugstufe, die **zu schnell** reagiert, bewirkt, dass der Dämpfer nach dem Einfedern zu schnell ausfedert, was dazu führen kann, dass Fahrrad und Fahrer springen oder nach vorne geworfen werden. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrrad kommen.
- Eine Zugstufe, die **zu langsam** reagiert, verhindert, dass der Dämpfer schnell genug ausfedert, um wieder Kontakt zum Boden zu bekommen, oder um den nächsten Stoß aufnehmen zu können. Der Dämpfer verbleibt in einem eher eingefederten Zustand, wenn die nächste Unebenheit auftritt, wodurch der verfügbare Federweg der Federung und die Dämpfung bei Unebenheiten verringert werden.

Die Zugstufendämpfung kann an das Fahrergewicht, die Federhärte und den Federweg sowie an das Gelände und die Präferenz des Fahrers angepasst werden.

Wenn Luftdruck oder Federhärte zunehmen, nimmt auch die Ausfahr-/Ausfedergeschwindigkeit zu. Um die optimale Einstellung zu erzielen, muss eventuell die Zugstufendämpfung erhöht werden, wenn Luftdruck oder Federhärte erhöht werden.

Nachdem Sie die Nachgiebigkeit eingestellt haben, passen Sie die Zugstufendämpfung an, fahren Sie mit dem Fahrrad, und passen Sie die Zugstufendämpfung bei Bedarf erneut an.

Um die Ausfedergeschwindigkeit zu **verringern** (langsamere Rückkehr), drehen Sie den Zugstufeneinsteller **im Uhrzeigersinn**.

Um die Ausfedergeschwindigkeit zu **erhöhen** (schnellere Rückkehr), drehen Sie den Zugstufeneinsteller **gegen den Uhrzeigersinn**.

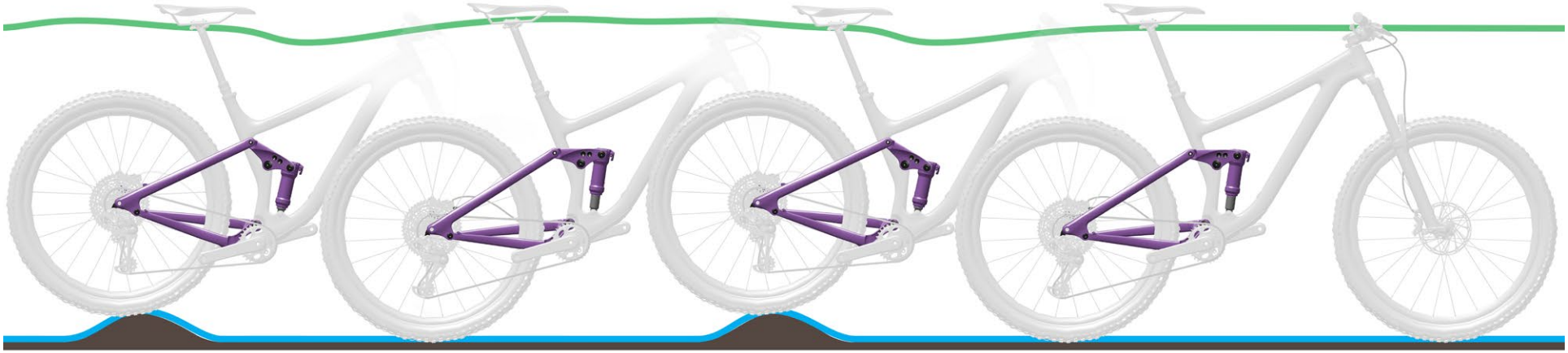
Optimal

A Der Dämpfer federt mit kontrollierter Geschwindigkeit aus. Das Hinterrad prallt nicht von der Bodenwelle oder vom Boden ab, sondern behält Bodenkontakt bei.

B Der Sattel wird leicht angehoben, wenn die Unebenheit ausgeglichen wird, und sinkt leicht nach unten, wenn die Federung einfedert, sobald das Laufrad nach der Unebenheit den Boden berührt. Der Dämpfer federt auf kontrollierte Weise aus, sodass der Fahrer waagrecht ausgerichtet bleibt, während die nächste Unebenheit abgefedert wird. Die Bewegung der Federung ist vorhersehbar und kontrolliert und der Fahrer wird nicht nach oben oder nach vorne geworfen.

Einstellung:

Eine Einstellung ist nicht erforderlich.



Zu schnell

A Der Dämpfer federt zu schnell aus, wodurch es zu einem „Pogo-Effekt“ bzw. einem Abprallen kommt, nachdem das Laufrad auf eine Unebenheit trifft und wieder auf dem Boden landet. Traktion und Kontrolle werden aufgrund der unkontrollierten Geschwindigkeit, mit welcher der Dämpfer nach dem Einfedern ausfedert, beeinträchtigt.

B Sattel und Lenker werden nach oben ausgelenkt, wenn das Laufrad von einer Bodenwelle oder vom Boden abprallt. Das Fahrergewicht wird unter Umständen nach oben und nach vorne verlagert, wenn der Dämpfer zu schnell komplett ausfedert.

Einstellung:

Drehen Sie den Zugstufeneinsteller **im Uhrzeigersinn**, um die Ausfedergeschwindigkeit zu **verringern** und Traktion und Kontrolle zu **erhöhen**.

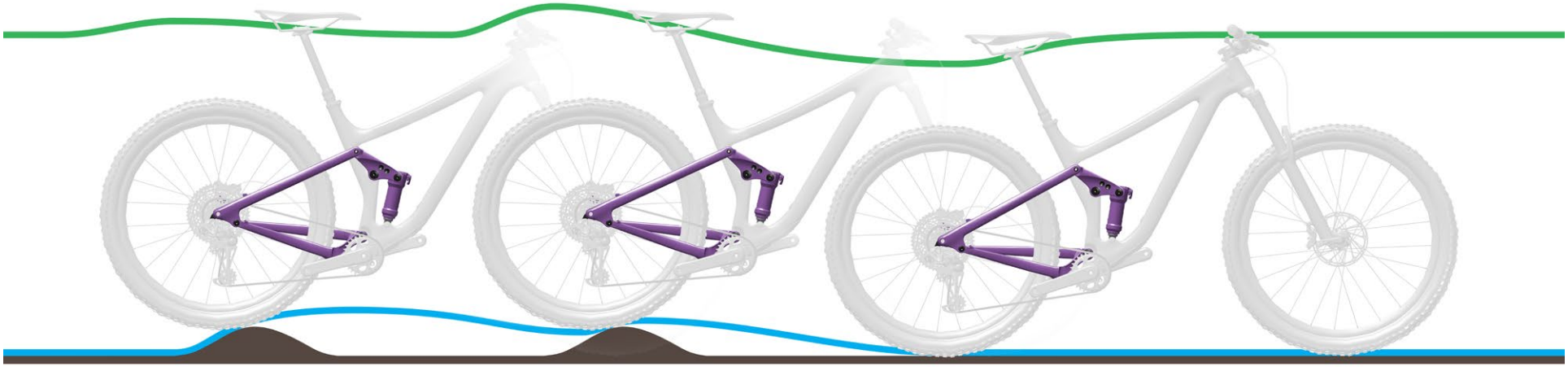
Zu langsam

A Der Dämpfer federt nicht schnell genug aus, nachdem eine Unebenheit ausgeglichen wurde, und befindet sich bei der nächsten Unebenheit nicht in der erforderlichen Grundstellung. Der Dämpfer bleibt während aufeinanderfolgenden Unebenheiten zusammengepresst, wodurch Federweg und Bodenkontakt verringert werden und die Härte beim nächsten Aufprall erhöht wird. Das hintere Laufrad prallt von der zweiten Unebenheit ab, da der Dämpfer nicht schnell genug ausfedert, um wieder Kontakt mit dem Boden aufzunehmen und in die Grundstellung zurückzukehren. Der verfügbare Federweg und die verfügbare Traktion werden verringert.

B Der Dämpfer verbleibt nach dem Kontakt mit der ersten Unebenheit im eingefederten Zustand. Wenn das hintere Laufrad auf die zweite Unebenheit stößt, folgt der Sattel dem Weg des hinteren Laufrads, anstatt waagrecht ausgerichtet zu bleiben. Der verfügbare Federweg und die mögliche Abfederung von Unebenheiten werden verringert, was zu Instabilität und Kontrollverlust während aufeinanderfolgenden Unebenheiten führt.

Einstellung:

Drehen Sie den Zugstufeneinsteller **gegen den Uhrzeigersinn**, um die Ausfedergeschwindigkeit zu **erhöhen** und die Leistung beim Überfahren von Unebenheiten zu verbessern.



Lowspeed-Druckstufendämpfung der Hinterradfederung

Die Einstellung der Lowspeed-Druckstufen (LSC)-Dämpfung steuert die **Hubgeschwindigkeit** der Druckstufe, oder die Rate, mit welcher der Dämpfer bei langsamen Stößen einfedert. LSC beeinflusst das Abfedern von Unebenheiten und dessen Effizienz bei Gewichtsverlagerungen des Fahrers, Übergängen, Kurvenfahrten, gleichmäßigen Stößen durch Unebenheiten und beim Bremsen.

Erhöhte LSC-Dämpfung:

- Bewirkt, dass sich der Dämpfer höher im Federweg bewegt. Dies erleichtert es dem Fahrer bei Fahrten über gleichmäßig hügeliges Gelände, durch Kurven und beim Treten der Pedale die Effizienz zu verbessern und den Schwung beizubehalten.
- Das Einfedern fühlt sich bei holprigerem Gelände eventuell etwas härter an.

Verringerte LSC-Dämpfung:

- Bewirkt, dass der Dämpfer schnell und problemlos einfedert. Dies erleichtert es dem Fahrer eventuell bei Fahrten über holprigeres Gelände, Schwung und Geschwindigkeit beizubehalten.
- Das Einfedern fühlt sich bei holprigerem Gelände eventuell etwas weniger hart an.

Die Einstellungen der LSC-Dämpfung zeigen weniger Wirkung bei Szenarien mit schnellen Dämpfungshüben. Drops und Stöße durch große Unebenheiten können den effektiven Kontrollbereich des Druckstufendämpfers übersteigen und dazu führen, dass der Dämpfer, unabhängig von der Einstellung der LSC-Dämpfung, unvermittelt und schnell einfedert.

Erhöhen Sie die LSC-Dämpfung, um die Geschwindigkeit des Einfederhubs zu verringern und die Effizienz in hügeligem oder ebenem Gelände sowie beim Treten der Pedale zu verbessern.

DELUXE ULTIMATE (B2) | DELUXE ULTIMATE (C1) | SUPER DELUXE ULTIMATE (B1-B2) | SUPER DELUXE ULTIMATE DH (B1-B2) | SUPER DELUXE ULTIMATE/DH (C1) | VIVID ULT/DH/SEL+ (C1)

SUPER DELUXE COIL ULTIMATE (A1-A2) | SUPER DELUXE COIL ULTIMATE DH (A1-A2) | SUPER DELUXE COIL ULTIMATE (B1) | SUPER DELUXE COIL ULTIMATE DH (B1) | VIVID (A1-B3) | VIVID AIR (A1-B2)

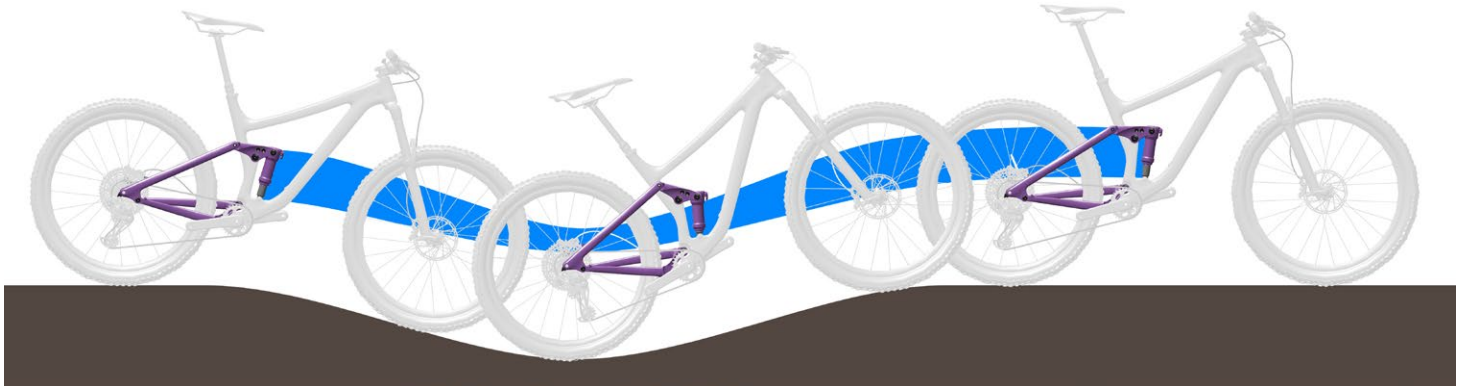
Um die Lowspeed-Druckstufendämpfung zu **erhöhen** (+) (**hart**), drehen Sie den Druckstufeneinsteller **im Uhrzeigersinn**.

Um die Lowspeed-Druckstufendämpfung zu **verringern** (–) (**weich**), drehen Sie den Druckstufeneinsteller **gegen den Uhrzeigersinn**.

Hügeliges Gelände

Lowspeed-Druckstufendämpfung – Offen / Zu weich

Der Dämpfer federt durch den Tiefpunkt des Geländes hindurch tief in den Einfederhub ein. Der Federweg ist schnell aufgebraucht, das Gewicht des Fahrers verlagert sich eventuell nach unten und das Fahrrad verliert eventuell etwas an Schwung.

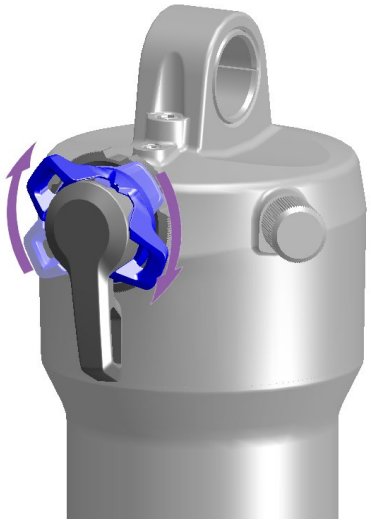


Lowspeed-Druckstufendämpfung – Mittel bis hart

Der Dämpfer wirkt dem Einfedern entgegen, verbleibt höher in seinem Federweg und unterstützt den Fahrer dabei, die Geschwindigkeit beim Befahren des hügeligen Abschnitts des Geländes beizubehalten.

Einstellung:

Um die Effizienz in hügeligem und ebenem Gelände zu verbessern, drehen Sie den Druckstufeneinsteller **im Uhrzeigersinn**, um die Dämpfung und Härte der Druckstufe zu **erhöhen** und die Geschwindigkeit des Einfederhubs zu **verringern**.



Unebenheiten

Lowspeed-Druckstufendämpfung – Weich bis mittel

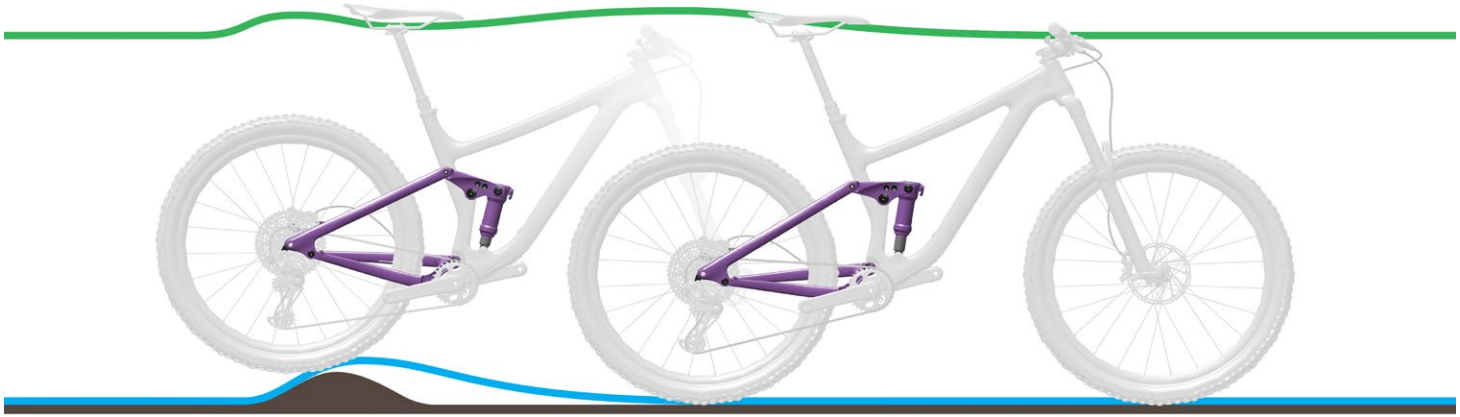
A Beim Auftreffen auf die Unebenheit federt der Dämpfer schnell und ungehindert ein und federt die Unebenheit ab. Die Traktion bleibt erhalten.

B Der Sattel steigt beim Abfedern der Unebenheit leicht an.

Lowspeed-Druckstufendämpfung – Zu hart

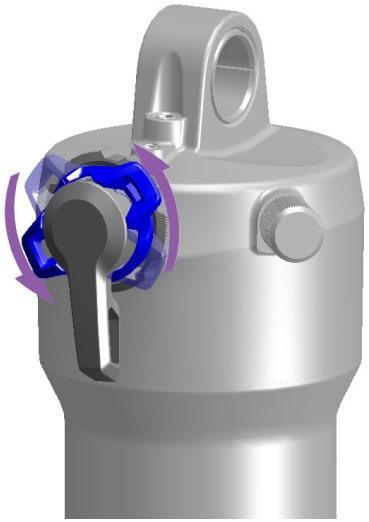
A Beim Auftreffen auf die Unebenheit federt der Dämpfer zu langsam ein und das hintere Laufrad hebt von der Unebenheit ab. Die Traktion nimmt ab.

B Sattel und Fahrer werden nach oben und nach vorne ausgelenkt, das hintere Laufrad verliert den Kontakt zum Boden und die Kontrolle wird verringert.



Einstellung:

Um die Empfindlichkeit gegenüber kleinen Unebenheiten zu **erhöhen**, drehen Sie den LSC- oder Druckstufeneinsteller **gegen den Uhrzeigersinn**, um die Dämpfung und Härte der Druckstufe zu **verringern** und die Geschwindigkeit des Einfederhubs zu **erhöhen**.



Highspeed-Druckstufendämpfung der Hinterradfederung

Die Einstellung der Highspeed-Druckstufen (HSC)-Dämpfung steuert die Hubgeschwindigkeit der Druckstufe, oder die Rate, mit welcher der Hinterbaudämpfer bei Szenarien mit schnellen Einfederhüben einfedert. HSC beeinflusst das Abfedern von Unebenheiten und dessen Effizienz bei großen und rechtwinkligen Hindernissen und bei Drops.

Größe und Form der Unebenheit sowie die Fahrgeschwindigkeit können Einfluss auf die Geschwindigkeit des Einfederhubs haben. Große und rechtwinklige/kantige Hindernisse lassen den Hinterbaudämpfer unvermittelt und schnell einfedern. Stöße jeder Größe und Form führen bei höheren Fahrgeschwindigkeiten zu einem schnelleren Einfedern.

Höhere HSC-Dämpfung:

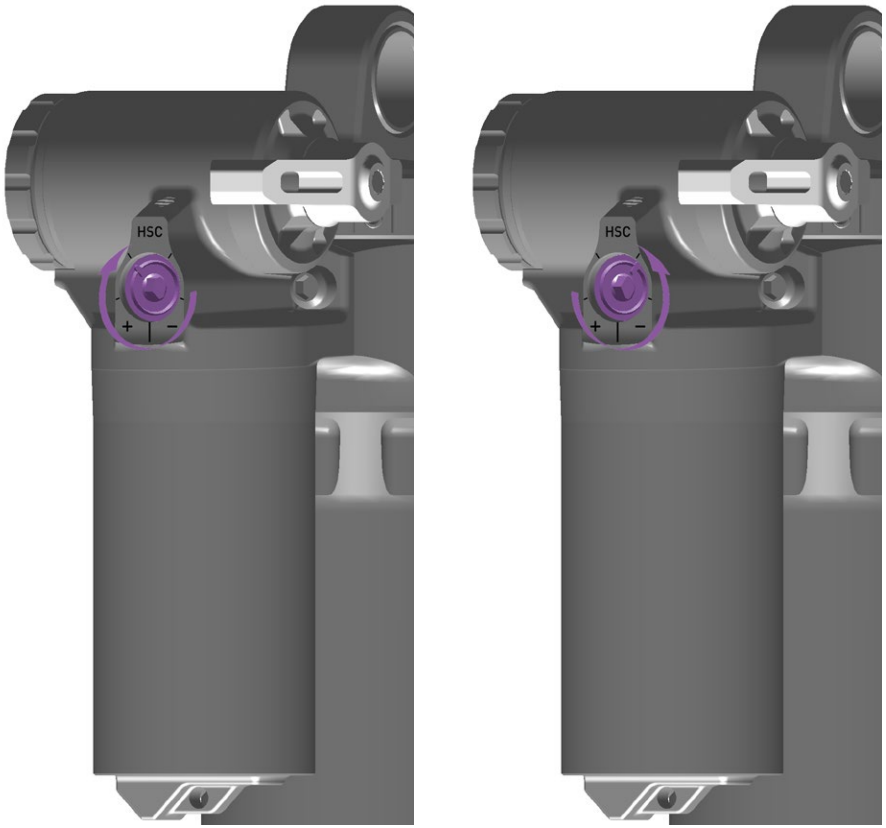
- Der bei holprigerem Gelände verwendete Federweg kann eingeschränkt sein und je nach Größe der Unebenheiten oder Höhe des Drops variieren. Dies kann beim Fahren über und durch größere Stöße ein vorzeitiges Durchschlagen verhindern.
- Das Einfedern fühlt sich bei holprigerem Gelände eventuell etwas härter an.

Verringerte HSC-Dämpfung:

- Bewirkt, dass die Federung bei höherer Geschwindigkeit des Einfederhubs problemlos einfedert. Dies erleichtert es dem Fahrer eventuell bei Fahrten über leicht holpriges Gelände, Geschwindigkeit und Schwung beizubehalten.
- Lässt beim schnellen Fahren über und durch große Unebenheiten und Drops eventuell ein schnelles Durchschlagen zu.
- Das Einfedern fühlt sich bei holprigerem Gelände eventuell etwas weniger hart an.

Die Einstellungen der HSC-Dämpfung zeigen weniger Wirkung bei Szenarien mit langsamen Dämpfungshüben. Gewichtsverlagerungen des Fahrers, Übergänge, Kurvenfahrten, gleichmäßigere Stöße und Bremsen erzeugen nicht genügend Kraft, um in den effektiven Kontrollbereich des HSCs einzudringen.

Erhöhen Sie die HSC-Dämpfung, um bei mittleren bis großen Stößen und sehr aggressivem Gelände die Hubgeschwindigkeit der Highspeed-Druckstufe zu verringern.



ULTIMATE RC2T (C1), ULTIMATE DH RC2 (C1)

Um die Highspeed-Druckstufendämpfung zu **erhöhen** (+) (hart), drehen Sie den HSC-Einstellring **im Uhrzeigersinn**.

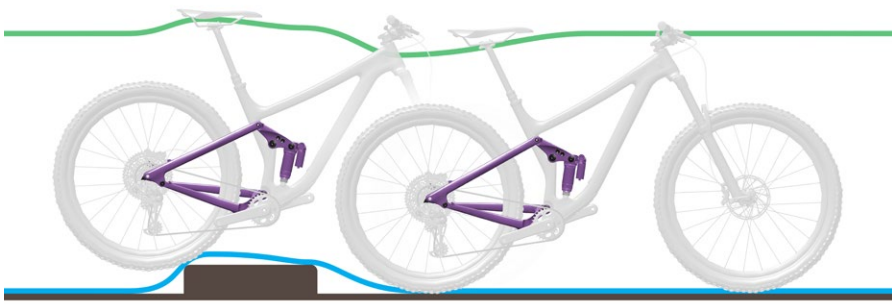
Um die Highspeed-Druckstufendämpfung zu **verringern** (–) (weich), drehen Sie den HSC-Einstellring **gegen den Uhrzeigersinn**.

Rechtwinklige Hindernisse und Drops

HSC-Dämpfung – Weich

A Der Dämpfer federt schnell und ungehindert durch den gesamten Federweg ein. Der Dämpfer kann fast den gesamten Federweg ausnutzen, während Stöße bei den meisten Fahrgeschwindigkeiten voll aufgenommen werden.

B Bei einem Aufprall und Drop schlägt der Dämpfer schnell durch und das Hinterrad kommt schnell hoch.



HSC-Dämpfung – Mittel

A Der Dämpfer federt durch seinen gesamten effektiven Federweg ein und nimmt den Aufprall kontrolliert auf. Die Nutzung des gesamten Federwegs kann von der Fahrgeschwindigkeit und Größe der Unebenheit abhängen.

B Der Dämpfer federt ein und nimmt den Aufprall und Drop durch Unterstützung im mittleren Hubbereich kontrolliert auf.

HSC-Dämpfung – Hart

A Der Dämpfer wirkt dem Einfedern entgegen und die Aufprallkraft kann auf den Fahrer übertragen werden. Der Dämpfer federt teilweise ein und schlägt nicht durch. Die Nutzung des gesamten Federwegs hängt von der Fahrgeschwindigkeit und Größe der Unebenheit ab.

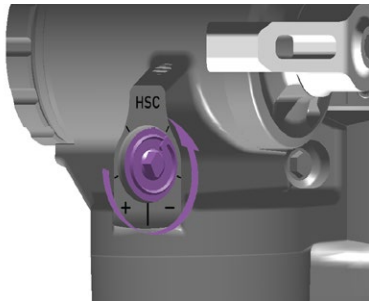
B Der Dämpfer wirkt dem Einfedern bei einem Aufprall und Drop entgegen, das Hinterrad schlägt nach oben aus und landet hart.

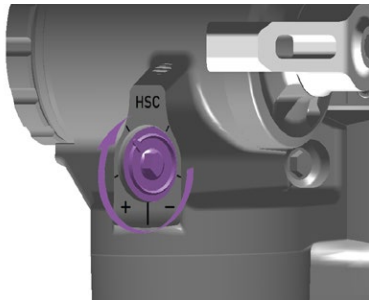
Einstellung:

Drehen Sie den HSC-Einstellring **gegen den Uhrzeigersinn (–)**, um die Dämpfung der Druckstufe zu **verringern** und die Hubgeschwindigkeit zu **erhöhen**.

Drehen Sie den HSC-Einsteller **im Uhrzeigersinn (+)**, um die Dämpfung der Druckstufe zu **erhöhen** und die Hubgeschwindigkeit zu **verringern**.

Beginnen Sie mit einer **mittleren** Einstellung und nehmen Sie die gewünschte Anpassung vor. Größere Unebenheiten und Drops sowie eine höhere Fahrgeschwindigkeit lassen in der Regel eine härtere HSC-Einstellung zu.





Schwelle der Hinterradfederung

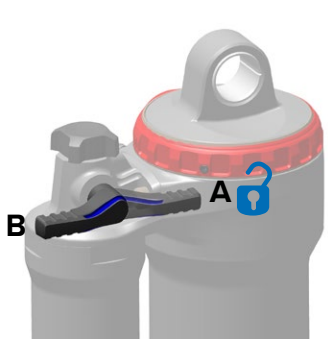
Der Schwellenmodus (T) verhindert das Einfedern des Hinterbaudämpfers, bis eine mittlere bis starke Stoß- oder Abwärtskraft auftritt. Der Schwellenmodus erhöht die Effizienz in ebenem Gelände.

Verwenden Sie die Schwelleneinstellung, um die Tritteffizienz in flachem, hügeligem, ebenem oder leicht holprigem Gelände zu verbessern. Im Schwellenmodus führen höhere Geschwindigkeiten des Fahrrads beim Auftreffen auf eine Unebenheit zu höheren Aufprallkräften, wodurch der Dämpfer einfedert und die Unebenheit abgefedert wird.

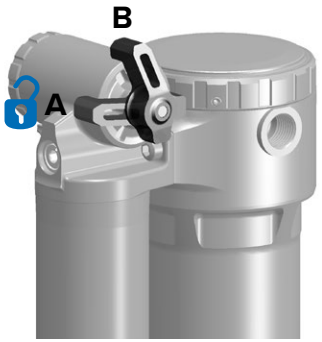
- Wenn sich der Einsteller in der offenen Position (A) befindet, federt der Dämpfer schnell und ungehindert durch seinen gesamten Federweg ein.
- Wenn sich der Einsteller in der Schwellenposition (B) befindet, wirkt der Dämpfer einem Einfedern entgegen, bis eine mittlere Stoß- oder Abwärtskraft auftritt.
- Wenn sich der Einsteller in der gesperrten Position (C) befindet, wirkt der Dämpfer einem Einfedern in seinen Federweg entgegen, bis eine starke Stoß- oder Abwärtskraft auftritt.

Um die Schwellenfunktion zu aktivieren, drehen Sie den Stellhebel in die Schwellenposition.

An Dämpfern, die mit einer Fernbedienung ausgestattet sind, kann die Schwellenfunktion jederzeit während der Fahrt über die am Lenker befestigte Fernbedienung betätigt werden. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Fernbedienungsanleitung unter www.sram.com/en/rockshox/products/remotes.

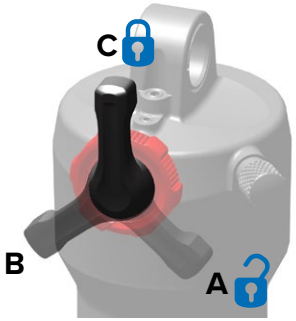


SUPER DELUXE ULTIMATE RCT (B1-B2)

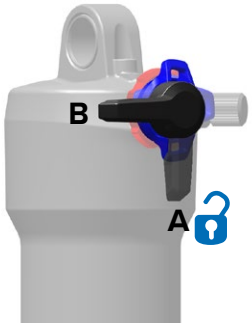


SUPER DELUXE ULTIMATE RC2T (C1)

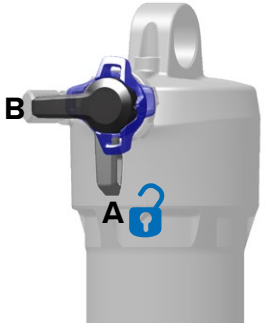
SUPER DELUXE SELECT+ RT (C1)



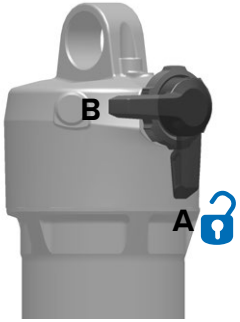
DELUXE RT3 (A1-B1) / MONARCH RT3 (A1-D2)



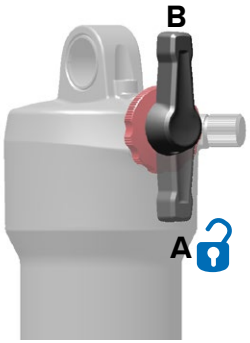
DELUXE ULTIMATE RCT (B2)



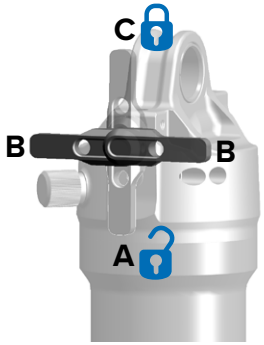
DELUXE ULTIMATE RCT (C1)



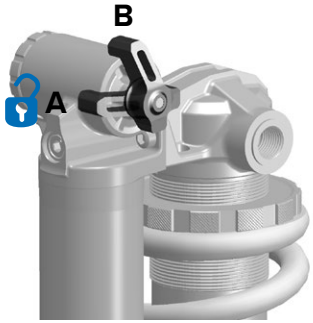
DELUXE SELECT+ RT (C1)



DELUXE RT (A1-B1)

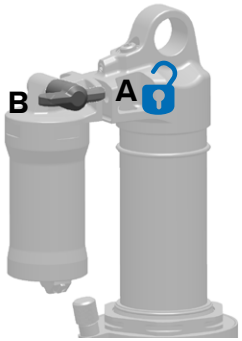


SIDLUXE RL3 3P (A2)

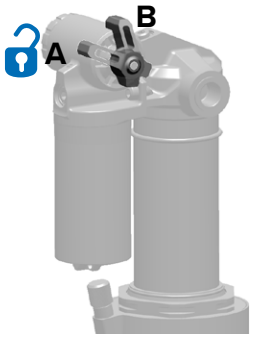


SUPER DELUXE COIL ULTIMATE RC2T (B1)

SUPER DELUXE COIL SELECT+ RT (B1)



VIVID SELECT RT (C1)



VIVID ULTIMATE RC2T (C1), SELECT+ RT (C1)

Sperre der Hinterradfederung

Der Sperrmodus (L) verhindert, dass der Hinterbaudämpfer einfedert. Verwenden Sie den Sperrmodus, um die Tritteffizienz in ebenem Gelände zu maximieren.

- Wenn sich der Sperr-Stellhebel in der offenen Position (A) befindet, kann der Dämpfer schnell und ungehindert durch seinen gesamten Federweg einfedern.
- Wenn sich der Sperr-Stellhebel in der gesperrten Position (B) befindet, wirkt der Dämpfer einem Einfedern in ihren Federweg entgegen, bis eine starke Stoß- oder Abwärtskraft auftritt.

Um den Sperrmodus zu aktivieren, drehen Sie den Stellhebel in die gesperrte Position.

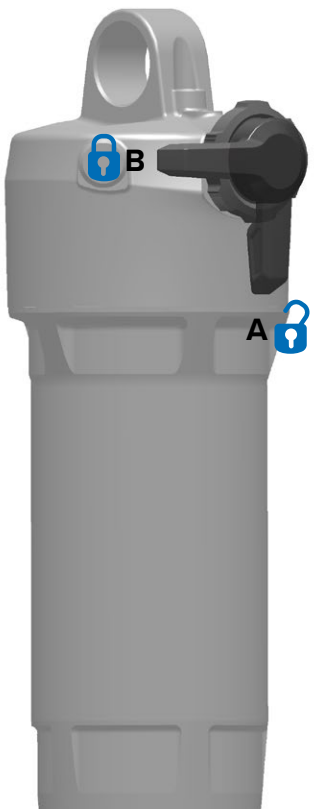
Um den Sperrmodus zu deaktivieren, drehen Sie den Stellhebel in die offene Position.

An Dämpfern, die mit einer Fernbedienung ausgestattet sind, kann die Sperrfunktion jederzeit während der Fahrt über die am Lenker befestigte Fernbedienung betätigt werden. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Fernbedienungsanleitung unter www.sram.com/en/rockshox/products/remotes.

SIDLUXE RL (A1)

SIDLUXE RL 2P / RL3 3P (A2)

DELUXE RL (A1-B1) / MONARCH RL (A1-C1)



DELUXE SELECT+ RL (C1)

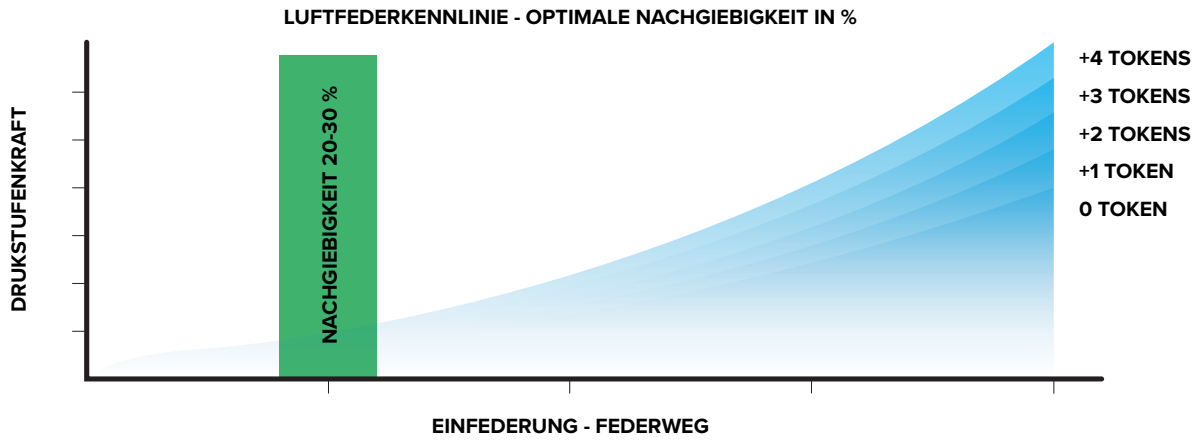
Abstimmung des Durchschlagverhaltens von Luftfedern

An ausgewählten RockShox-Luftfedergabeln, die zur Aufnahme von Bottomless Tokens, welche das Volumen der Luftfeder reduzieren, geeignet sind, sowie an ausgewählten RockShox-Luftfeder-Hinterbaudämpfern, die zur Aufnahme von Bottomless Tokens oder Ringen, welche das Volumen der Luftfeder reduzieren, geeignet sind, kann die Luftfeder-Kennlinie am Ende des Hubs, oder der Durchschlagwiderstand, angepasst werden.

Bottomless Tokens und Ringe reduzieren das Volumen der Luftfeder und erhöhen den Durchschlagwiderstand. Ein reduziertes Volumen erhöht zusammen mit der richtigen Nachgiebigkeit die Federkennlinie in der Mitte und am Ende des Hubs, ohne die Nachgiebigkeit und die Empfindlichkeit gegenüber kleineren bis mittleren Unebenheiten nennenswert zu beeinflussen. Eine höhere Federkennlinie am Durchschlag kann bei größeren Drops oder schnellen holprigen Strecken, wo die Gabel fast den gesamten Federweg ausnutzt, von Vorteil sein.

Wenn die Nachgiebigkeit richtig eingestellt ist und die Federung schnell und häufig durchschlägt, versuchen Sie, kompatible Bottomless Tokens oder Ringe hinzuzufügen, bis Sie das gewünschte Durchschlagverhalten erzielt haben.

Wir empfehlen, dass Sie das Verfahren zur Einstellung der Nachgiebigkeit wiederholen und entsprechende Anpassungen an der Dämpfung vornehmen, nachdem Sie Elemente zur Volumenverringerung ein- oder ausgebaut haben. Das Hinzufügen von Elementen zur Volumenverringerung kann dazu führen, dass die Federung schneller ausfedert. Zum Ausgleich muss eventuell die Zugstufendämpfung erhöht werden.



Bottomless Tokens und Ringe

Um eine Beschädigung der Gabel oder des Hinterbaudämpfers zu vermeiden, darf die maximal zulässige Anzahl an installierten Bottomless Tokens oder Ringen **nicht** überschritten werden.

Bei Federgabeln finden Sie die maximal zulässige Anzahl an Bottomless Tokens im Dokument *Spezifikationen für RockShox-Federgabeln – Ölmenge, Luftdruck, Federhärte, Bottomless Tokens und technische Spezifikationen* für das jeweilige Modelljahr.

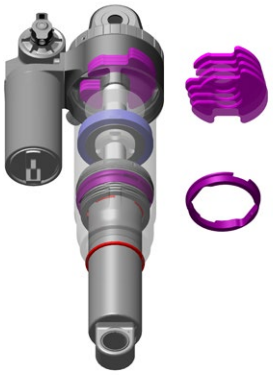
Für Hinterbaudämpfer finden Sie die maximale Anzahl von Bottomless Tokens und Ringen in der *Bedienungsanleitung für die Hinterbaufederung* oder in der Wartungsanleitung für Ihren Hinterbaudämpfer.

Eine komplette Liste der verfügbaren Bottomless Tokens und Ringe finden Sie im *RockShox-Ersatzteilkatalog*.

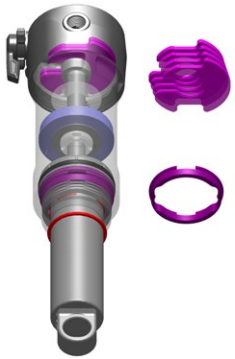
Die Verfahren zum Ein- und Ausbau von Elementen zur Volumenverringerung können Sie der Wartungsanleitung für Ihre Gabel oder Ihren Hinterbaudämpfer entnehmen.

Alle zugehörigen technischen Dokumente finden Sie unter www.sram.com/service.

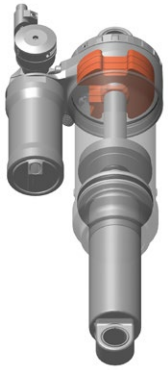
Dual Position Air



Super Deluxe C1-C2



Deluxe C1



Deluxe / Super Deluxe A1-B2

Solo Air, DebonAir, DebonAir+

Monarch / Monarch Plus

SIDLuxe A1

SIDLuxe A2

Vivid C1

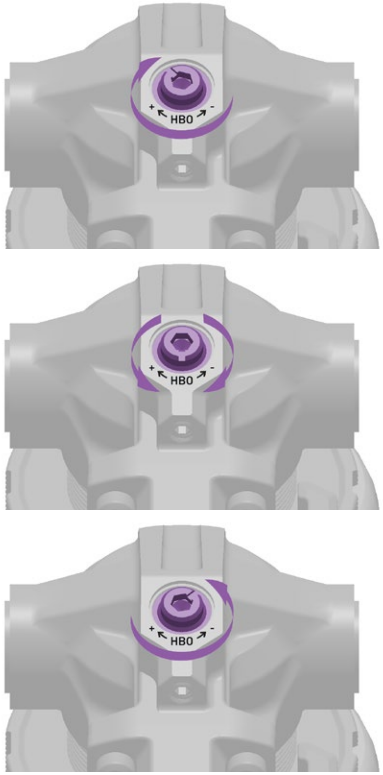
Abstimmung der Hydraulic Bottom Out (HBO)-Dämpfung – Hinterradfederung

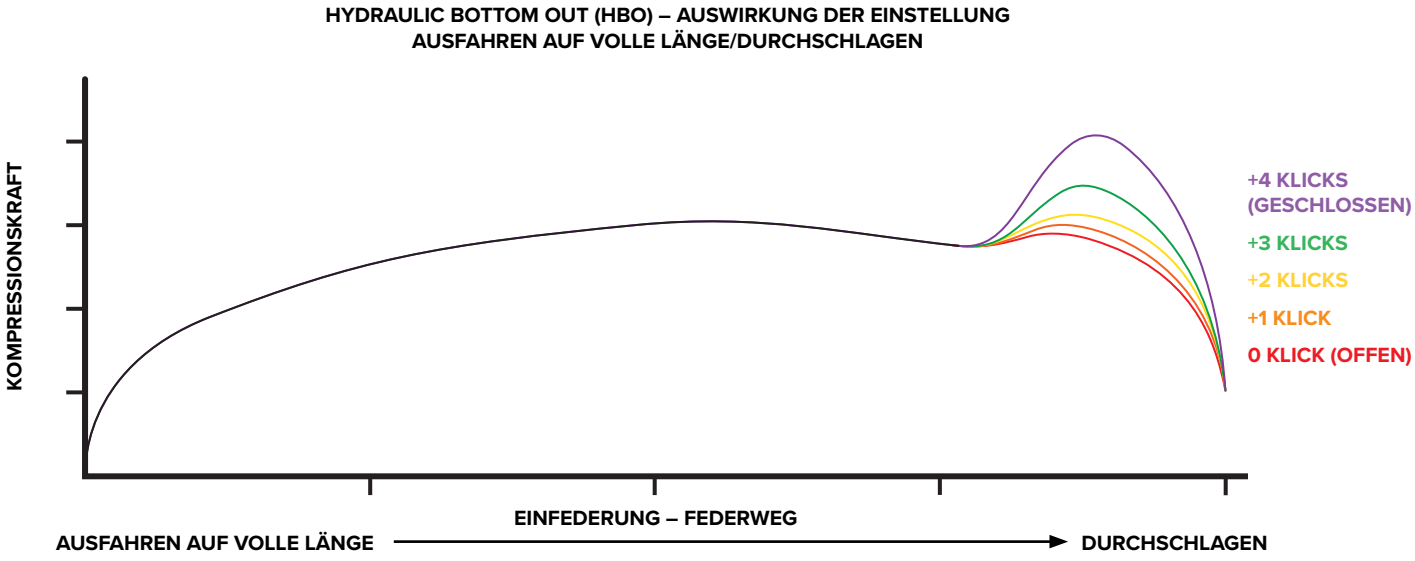
Select RockShox-Hinterbaudämpfer verfügen über die extern einstellbare Hydraulic Bottom Out (HBO)-Dämpfung, die hartes Durchschlagen reduziert. Das einstellbare Hydraulic Bottom Out (HBO) bietet 5 Einstellungen, die den Ölfluss im Druckstufenkreis auf den letzten 20 % des Dämpferhubs reduzieren.

Ein höherer hydraulischer Widerstand (drehen Sie den HBO-Einsteller in Richtung +) sorgt für ein hydraulisches Polster, das hartes Durchschlagen reduziert, was bei größeren Drops und Sprüngen vorteilhaft sein kann. Erhöhen Sie die Hydraulic Bottom Out-Dämpfung, um die Durchschlagskontrolle abhängig vom Gelände abzustimmen.

Wenn Sie die Hydraulic Bottom Out-Einstellung erhöhen, müssen Sie möglicherweise auch die Einstellungen für die Feder, den Zugstufendämpfer, den Lowspeed-Druckstufendämpfer und den Highspeed-Druckstufendämpfer anpassen. Stellen Sie jede Dämpfereinstellung nach Bedarf ein, um eine optimale Leistung für die Fahrgeschwindigkeit und das Gelände zu erzielen.

Weitere Produktdetails finden Sie auf www.sram.com/rockshox.





Dämpfereinstellungen – Vorderradfederung

		Dämpfereinstellungen						
Modell	Dämpfer	Zugstufe	Lowspeed-Druckstufe	Highspeed-Druckstufe	Schwelle	Sperre	Fernbedienung	AXS-Controller
Ultimate RC2	Charger 3, Charger 3.1	✓	✓	✓	-	-	-	-
Select+ RC2	Charger 3, Charger 3.1	✓	✓	✓	-	-	-	-
Ultimate Flight Attendant	Charger Flight Attendant, Charger 3.1 Flight Attendant	✓	✓	-	✓	✓	-	✓
Ultimate Flight Attendant	Charger Race Day 2 Flight Attendant	✓	-	-	✓	✓	-	✓
Ultimate / RC2	Charger 2, Charger 2.1	✓	✓	✓	-	-	-	-
Ultimate / RCT3	Charger 2, Charger 2.1	✓	✓	-	✓	-	-	-
Select+ / RC	Charger 2, Charger 2.1	✓	✓	-	-	-	-	-
RCT R	Charger 2	✓	-	-	✓	-	✓	-
Ultimate / RLC	Charger 2	✓	✓	-	-	✓	✓	-
RC R	Charger 2	✓	-	-	-	-	✓	-
Ultimate / Select+ / RL	Charger Race Day, Charger Race Day 2 2P, Charger 2	✓	-	-	-	✓	✓	-
Ultimate / Select+ / RL3	Charger Race Day 2 3P	✓	-	-	✓	✓	✓	-
Select / RC	Charger RC	✓	✓	-	-	-	-	-
Select RL	Charger / Charger 2P	✓	-	-	-	✓	✓	-
Select RL	Charger 3P	✓	-	-	✓	✓	✓	-
Base / R	Charger R	✓	-	-	-	-	-	-
Base / RC	Rush	✓	✓	-	-	-	-	-
Base / RL	Rush / Rush 2P	✓	-	-	-	✓	✓	-
Base / RL	Rush 3P	✓	-	-	✓	✓	✓	-
XX	Motion Control	✓	-	-	-	✓	✓	-
RL	Motion Control	✓	✓	-	-	✓	✓	-
RC	Motion Control, Isolator	✓	✓	-	-	-	✓	-
TK	TurnKey	-	-	-	-	✓	✓	-
R	Rebound	✓	-	-	-	-	-	-

Geben Sie die Seriennummer Ihrer Gabel auf www.sram.com/service in das Feld „Search by Model Name or Serial Number“ (Nach Modellname oder Seriennummer suchen) ein oder schlagen Sie im Dokument *Spezifikationen für RockShox-Federgabeln – Ölmenge, Luftdruck, Federhärte, Bottomless Tokens und technische Spezifikationen* nach, um weitere Einzelheiten zu den technischen Daten Ihres Gabeldämpfers zu erhalten.

Dämpfereinstellungen – Hinterradfederung

	Dämpfereinstellungen									
Modell	Lowspeed-Zugstufe	Highspeed-Zugstufe	Lowspeed-Druckstufe	Highspeed-Druckstufe	Einstellbares Hydraulic Bottom Out (HBO)	Nicht einstellbares Hydraulic Bottom Out	Schwelle	Sperre	Fernbedienung	AXS-Controller
Ultimate Flight Attendant RC3	✓	-	✓	-	✓ (Vivid C1) ✓ (Vivid Coil C1)	✓ (Super Deluxe C1, C2)	✓	✓	-	✓
Ultimate / Select+ / RL3 / RLR	✓	-	-	-	-	-	✓	✓	✓	-
Ultimate RC2T	✓	-	✓	✓	✓ (Super Deluxe Coil B1) ✓ (Vivid C1) ✓ (Vivid Coil C1)	✓ (Super Deluxe C1, C2)	✓	-	-	-
Ultimate / RT3	✓	-	-	-	-	-	✓	✓	-	-
Ultimate / RCT	✓	-	✓	-	-	-	✓	-	-	-
Ultimate Remote / RTR	✓	-	-	-	-	-	✓	-	✓	-
Ultimate DH / RC2	✓	-	✓	✓	✓ (Super Deluxe Coil B1) ✓ (Vivid C1) ✓ (Vivid Coil C1)	✓ (Super Deluxe C1)	-	-	-	-
Ultimate DH / RC	✓	-	✓	-	-	-	-	-	-	-
Ultimate / RL	✓	-	-	✓	-	-	-	✓	-	-
Ultimate / RLR	✓	-	-	-	-	-	-	✓	✓	-
XX	✓	-	-	-	-	-	-	✓	✓	-
Select+ / RCT	✓	-	-	-	✓ (Vivid C1) ✓ (Vivid Coil C1)	✓ (Super Deluxe C2)	✓	-	-	-
Select+ / RC3	✓	-	✓	-	-	-	✓	✓	-	-
Select+ / RLR	✓	-	-	-	-	-	-	✓	✓	-
Select+ / RL	✓	-	-	-	-	-	-	✓	-	-
Select+ / RT	✓	-	-	-	✓ (Super Deluxe Coil B1)	✓ (Super Deluxe C1)	✓	-	-	-
Select / RT	✓	-	-	-	✓ (Vivid C1) ✓ (Vivid Coil C1)	✓ (Super Deluxe C2)	✓	-	-	-
Select / R	✓	-	-	-	✓ (Super Deluxe Coil B1)	✓ (Super Deluxe C1)	-	-	-	-
R2C	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-	-	-
Base / R	✓	-	-	-	✓ (Vivid C1) ✓ (Vivid Coil C1)	✓ (Super Deluxe C2)	-	-	-	-

Geben Sie die Seriennummer Ihrer Hinterradfederung auf www.sram.com/service in das Feld „Search by Model Name or Serial Number“ (Nach Modellname oder Seriennummer suchen) um weitere Einzelheiten zu den technischen Daten Ihres Hinterradfederung zu erhalten.

Wartung und Einstellungen – Vorderradfederung

Wartung		Federeinstellungen					Dämpfereinstellungen		
Datum der Wartung	Durchgeführte Wartung	Federweg (mm)	Luftdruck	Bottomless Token Installiert (nur Luftgabeln)	Schraubenfeder installiert Silber – x-weich Gelb – weich Rot – mittel Blau – hart Schwarz – x-hart	Nachgiebigkeit in %	Zugstufe Klicks (Gegen den Uhrzeigersinn vom Anschlag im Uhrzeigersinn)	Lowspeed-Druckstufe Klicks (Gegen den Uhrzeigersinn vom Anschlag im Uhrzeigersinn)	Highspeed-Druckstufe Klicks (Gegen den Uhrzeigersinn vom Anschlag im Uhrzeigersinn)

Wartung und Einstellungen – Hinterradfederung

Wartung		Federeinstellungen				Dämpfereinstellungen				
Datum der Wartung	Durchgeführte Wartung	Luftdruck	Bottomless Token Installiert (nur Luftdämpfer)	Schraubenfeder installiert Silber – x-weich Gelb – weich Rot – mittel Blau – hart Schwarz – x-hart	Nachgiebigkeit in %	Lowspeed-Zugstufe Klicks (Gegen den Uhrzeigersinn vom Anschlag im Uhrzeigersinn)	Highspeed-Zugstufe Klicks (Gegen den Uhrzeigersinn vom Anschlag im Uhrzeigersinn)	Lowspeed-Druckstufe Klicks (Gegen den Uhrzeigersinn vom Anschlag im Uhrzeigersinn)	Highspeed-Druckstufe Klicks (Gegen den Uhrzeigersinn vom Anschlag im Uhrzeigersinn)	Hydraulic Bottom Out (HBO)-Klicks (+ oder – von der Mitte)

UNTERNEHMENSSITZ ASIEN
SRAM Taiwan
No. 1598-8 Chung Shan Road
Shen Kang Hsiang, Taichung City
Taiwan

WELTWEITER HAUPTSITZ
SRAM, LLC
1000 W. Fulton Market, 4th Floor
Chicago, Illinois 60607
United States

UNTERNEHMENSSITZ EUROPA
SRAM Europe
Paasbosweg 14-16
3862ZS Nijkerk
Niederlande